

MARKTGEMEINDE RASTENFELD

Amtliche

Nachrichten

Ausgabe Nr. 3/2008

Die 1. Regionsspiele in Neupölla führten Rastenfeld zum Sieg

Ende Juli fanden die ersten Regionsspiele der Region Kampseen in Neupölla statt. Die sechs Mitgliedsgemeinden Jaidhof, Krumau, Lichtenau, Pölla, Rastenfeld und St. Leonhard/Hw. traten dabei in sechs sportlichen Bewerben gegeneinander an. Rund 47 Personen pro Gemeinde, davon 16 Kinder, konnten sich im Tennis, Fußball, Völkerball, Laufen sowie im Feuerwehr- und Kinderbewerb messen. Nach einem sportlichen Tag ging die Gemeinde **Rastenfeld als Sieger** hervor. Doch auf Grund der sportlichen Betätigung, dem gegenseitigen Kennenlernen der Regionsbewohner und dem Spaß wurden alle Beteiligten zu Gewinnern.



Bürgermeister Albert Pani: „Es freut mich sehr, dass wir bei den ersten Kampseer Regionsspielen als Siebergemeinde hervorgehen. Noch mehr freut es mich, dass es tatsächlich gelungen ist, die Veranstaltung durchzuführen und ich danke den Organisatoren sehr herzlich zum gelungenen Wettkampftag. Rastenfeld, als Siebergemeinde, wird der Austragungsort der 2. Spiele in 2 Jahren sein. Ich hoffe, dass auch wir die Organisation genauso gut meistern wie die sportlichen Wettbewerbe. Ein Danke an alle die mit dabei waren“.

BÜRGERMEISTERBERICHT



Inhaltsangabe:

**Geleitwort und Bericht
von Bgm. Albert Pani**
ab Seite 2

Ressortberichte:
ab Seite 6

Info zum Winter:
Seite 11

Amtliches:
ab Seite 12

Aus der Region:
ab Seite 14

Freiwillige Feuerwehr:
Seite 16

Informationen:
ab Seite 17

Blutspenden:
Seite 19

Kinder und Familie:
Seite 20

**Kindergarten und
Schulen:** ab Seite 21

Schutzengelaktion:
Seite 28

Veranstaltungen:
ab Seite 29

Umwelt:
Seite 30

Sport:
ab Seite 31

Herzlichen Glückwunsch:
ab Seite 34

Auszeichnungen:
Seite 39

Ehrungen:
Seite 40

Geburten:
Seite 41

Chronik:
ab Seite 41

Was uns Bewegt:
Seite 47

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!**

Dies ist die letzte Ausgabe der Gemeindenachrichten in diesem Jahr. Grund genug, die vergangenen Monate zu bilanzieren aber auch, um den Blick in die Zukunft unserer Gemeinde zu richten.

KINDERGARTEN

Genau diese Zukunft gehört unseren Kindern. Unsere Aufgabe ist es, mit aller Kraft dafür zu sorgen, dass die Kinder von Beginn an auf ihrem Lebensweg unterstützt werden. Und mit ihnen die Familien, die Eltern. Mit dieser Überzeugung haben wir nunmehr beschlossen, in Rastefeld alle 3 Kindergartengruppen an einem gemeinsamen Platz neu einzurichten. Wie Sie bereits wissen, bieten wir seit September Kindergartenplätze für Kinder ab 2,5 Jahren an. Damit werden Familie und Beruf besser vereinbar. Durch den gemeinsamen Kindergarten soll eine ordentliche Nachmittagsbetreuung geboten werden, wie sie bisher nicht zustande kam. Durch einen offenen Kindergarten werden die Kinder mehr denn je voneinander lernen. Es ist dann nicht mehr notwendig die Kinder in 2 Kindergärten zu fahren, und zu entscheiden welches Kind wohin gehen muss.

Finanziell leistbar wird dieses Vorhaben durch die tatkräftige Unterstützung der NÖ Landesregierung. Hätten wir vor einigen Jahren noch 80% der Kosten selbst zahlen müssen, so werden es jetzt ca. 30% sein. Mit dem Beginn des Schuljahres 2010/11 sollten dann alle 3 Gruppen in Rastefeld in Betrieb gehen können.

Gleichzeitig arbeiten wir daran, für das Haus in Niedergrünbach eine vernünftige neue Nutzung zu ermöglichen.

KINDERGARTENTRANSPORT

Den Transport der Kinder hat mittlerweile zur Gänze Frau Maria Fuchs aus Marbach im Felde übernommen. Frau Silvia Kainz-Granser stand in den letzten 35 Jahren für einen reibungslosen und sicheren Transport der Kinder zur Verfügung. Für ihr langjähriges Engagement bedanke ich mich recht herzlich.

FAMILIE

Rund um die bestens bewährte Mutterberatung im Kulturhaus haben wir das Angebot um eine Stillgruppe und eine Spielgruppe für Babys erweitert! Als Anlaufstelle und Hilfestellung für unsere frischgebackenen Eltern. Das Angebot wird hervorragend angenommen. Ich bedanke mich bei allen beteiligten Personen.

REGIONAL HAUPTSCHULE RASTENFELD

Während der Ferienzeit ist das Turnsaalgebäude komplett saniert worden. Neue Fenster und ein Vollwärmeschutz tragen ab sofort zur Senkung der Heizkosten bei. Der Turnsaal wurde auf den letzten Stand der Technik und Sicherheit der Geräte gebracht und bietet nun für die Kinder und alle



BÜRGERMEISTERBERICHT

Vereine ein tolles Zuhause. Vor kurzem fand die offizielle Eröffnung der Sporthalle Rastefeld statt.

Lesen Sie dazu mehr im Blattinneren auf Seite 24.

NÖ SCHULMODELL !

Als erste Schule unseres Bezirks haben Lehrer und Eltern beschlossen, das NÖ Schulmodell einzuführen.

Mit dem Schuljahr 2009/10 wird damit die Qualität unserer Regionalschule weiter gehoben. Unsere Schule bekommt dadurch immer mehr Bedeutung vor allem im Vergleich mit den umliegenden Gymnasien. Und der Vergleich macht sicher! Rastefeld wird zur Musterschule im Bezirk Krems!

Die beteiligten Gemeinden ziehen hier an einem Strang, damit wir die Zukunft unserer Kinder in unserer Region sichern. Das hilft unseren Familien, unseren Wirtschaftstreibenden, der Gemeinde, aber vor allem: die Kinder bleiben im Ort und das ist ganz wichtig!

Mehr zu diesem Thema auf Seite 26.

Was bringt die Zukunft?

- Es werden 23 neue Computer angekauft, damit die Schüler mit der neuesten Technik arbeiten können.
- 4 neue ACTIVE BOARDS werden angekauft, um den Unterricht noch moderner zu gestalten uvm.



Nützen Sie die Gelegenheit und kommen Sie am TAG DER OFFENEN TÜR in die Regionalschule und machen Sie sich selbst ein Bild.

**Tag der offenen Tür in der
Regionalschule Rastefeld
Am Donnerstag, den 4. Dezember 2008
Schauen Sie sich das an!**

STELLENAUSSCHREIBUNG FÜR EINE REINIGUNGSKRAFT IN DER REGIONAL HAUPTSCHULE RASTENFELD

Unsere bisherige Mitarbeiterin Frau Urban wird im Frühjahr 2009 in den Vorruhestand wechseln, und nur mehr für 20 Stunden/Woche arbeiten. Daher bringen wir die Stelle einer Reinigungskraft im Bereich der Regionalschule Rastefeld, in Kürze zur Ausschreibung. Anstellung für 20h/Woche.

Die Ausschreibung erfolgt in allen Gemeinden der Schulgemeinde.

Bewerbungen können bitte direkt an das Gemeindeamt gestellt werden.

Arbeitsbeginn: März 2009

WOHNBAU

Viele neue Häuser wurden dieses Jahr gebaut, und so konnten wir vor kurzem auch wieder einen Baugrund in Peygarten verkaufen.

Ebenso können wir nun die Widhalm - Grundstücke in Peygarten als Baugründe freigeben und einer Parzellierung steht nichts mehr im Wege. Die dazu notwendigen Kanal- und Wasserleitungen werden im kommenden Frühjahr errichtet. Das Siedlungsprojekt in Rastefeld wird im Frühjahr 2009 begonnen. Auch dazu werden nächstes Jahr die Kanal- und Wasserleitungen errichtet.

„WOHNEN IM WALDVIERTEL“

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen am Projekt „Wohnen im Waldviertel“ teilzunehmen (wir haben darüber bereits berichtet).

Mit „Wohnen im Waldviertel“ bemühen sich ca. 42 Gemeinden gemeinsam neue Bewohner zu gewinnen, und die bereits ansässigen Bürger bei uns zu halten.

Damit soll der Abwanderung im Waldviertel entgegengewirkt werden, ein Impuls für die heimische Wirtschaft im Bereich Neubau und Sanierung entstehen, mit dem Ziel unsere Gemeinden attraktiv für Neuansiedlungen und die ansässigen Bürger zu machen.

Das Projekt gilt als Vorzeigeprojekt in ganz Niederösterreich und wird daher massiv von Landesrat Wolfgang Sobotka finanziell unterstützt. Eines der wichtigsten Vorhaben im Waldviertel für die nächsten Jahre!

Mehr zu diesem Thema auf Seite 15.

KANAL, WASSER, STRASSEN

In Niedergrünbach und Marbach hingegen konnten die Arbeiten an Kanal und Wasser mit der Fertigstellung der Hochbehälter schon bei-

BÜRGERMEISTERBERICHT

nahe beendet werden.

Die Wasseranlage Niedergrünbach ist schon geraume Zeit in Betrieb. Die Wasseranlage Marbach ist in Kürze fertig zur Inbetriebnahme. Nachdem die Bevölkerung von Sperkental, Niedergrünbach und Marbach über den Sommer so intensiv das Versetzen der Randsteine vorantrieb, konnten auch die Asphaltierungsarbeiten bereits abgeschlossen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle die sich für ihren Ort eingesetzt haben.

Damit ist nun die Zeit des andauernden Staubes vorbei. Die Asphaltierungen tragen nunmehr auch besser als bisher zur Ableitung der Regenwässer bei. Es wurde in den letzten Jahren viel Geld für den Hochwasserschutz ausgegeben. Durch die Veränderung von Straßenneigungen, und viele zusätzliche Wasser-einlaufgitter ist nun der Wasserablauf stark verbessert. Für die Zukunft ist es nun notwendig, dass auch die Gräben regelmäßig ausgemäht und nachgegraben werden, denn ein zugewachsener Graben kann erneut zu einer Gefahrenstelle bei Hochwasser werden. Ich appelliere daher an alle betroffenen Grundeigentümer diese Instandhaltungsarbeiten auch zu unterstützen, zum Schutz unseres Hab und Guts.

CARITAS – HAUS IN RASTENFELD IN BETRIEB

Die Bauzeit ist zu Ende und so ging unser Caritas – Haus vor kurzem in Betrieb. Bei einem Tag der offenen Tür konnten wir einen Eindruck vom neuen Haus bekommen.

Ich wünsche den verantwortlichen Personen einen guten Start und alles Gute für die Zukunft und heiße alle Mitarbeiter und Bewohner herzlich in Rastefeld willkommen!

Ich erhoffe mir eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft und noch viele gemeinsame Schritte.



Caritas-Wohnheim
Rastefeld

Ganz konkret planen wir den Eingang zum Gemeindearzt barrierefrei für Rollstühle umzubauen.

TOURISMUS

Die neuen Wanderwege Richtung Schloss Ottenstein und Heuweg sind fertig benützbar und wurden in den letzten Wochen bereits intensiv begangen. Eine Bereicherung unseres Wanderwegenetzes! Nächstes Frühjahr werden die neuen Wege durch eine feine Schotterschicht noch besser begehbar gemacht, neue Bänke und Mistkübel aufgestellt, und die notwendigen Wegweiser für Wanderer angebracht.

Apropos Wanderwege: Nachdem es mir nun gelungen ist für den Wanderweg in Rastefeld von Rueßbucht zur Steinermühle und weiter zur Schöpfermühle alle Einverständniserklärungen



gen der Grundeigentümer zu bekommen, können alle Bewilligungen eingeholt werden und nächstes Jahr mit dem Wegebau begonnen werden! Unterstützt werden diese Maßnahmen durch die Neuauflage unseres Gemeindeprospektes (vorgestellt in der Ausgabe 2/2008). Der Prospekt kommt sehr gut an! Speziell beim großen Waldviertelfest „WaldviertelPur“ in Wien fand unser Prospekt reißenden Absatz und wir konnten sehr, sehr viel Werbung für unsere Region, unsere Gemeinde machen!

SIEDLUNGSENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSKONZEPT IN RASTENFELD

Auf meinen Vorschlag wurde beschlossen ein Konzept für eine Siedlungsentwicklung in Rastefeld und eines Verkehrskonzeptes das unsere jetzige Situation und zukünftige Siedlungen in Rastefeld berücksichtigen soll zu erstellen. Wichtig war mir dabei, unsere Bevölkerung nach ihren Ideen zu fragen und am Entstehen zu beteiligen.

Ich freue mich daher sehr über die eingelangten Antworten und bedanke mich schon

BÜRGERMEISTERBERICHT

jetzt bei allen, die sich Zeit genommen haben und mir ihre Vorschläge zugesendet haben.

Diese Vorschläge haben die Fachleute des Strassenbaus und der Raumplanung bekommen, damit sie sich überlegen können ob und wie diese Vorschläge in eine Gesamtlösung eingeflochten werden können.

Damit sind wir gut vorbereitet und ich werde alle Interessierten, die sich schon jetzt beteiligt haben, in Kürze zu weiteren Gesprächen einladen, wo wir gemeinsam mit Fachleuten das Konzept für Rastefeld erarbeiten.

Gemeinsam, damit meine ich auch alle im Gemeinderat vertretenen Parteien.

Leider waren zwei Parteien gegen ein Konzept für Siedlung und Verkehr in Rastefeld.

Hoffentlich haben diese Personen die Zeit genutzt um ihre Meinung zu ändern, und nehmen jetzt ihre Verantwortung wahr!

Meine Hand zur Zusammenarbeit ist jedenfalls weiter ausgestreckt, schließlich ist es mein Ziel für Rastefeld Lösungen zu bringen!

WETTERES

- In Peygarten konnte der Damm des Löschteichs saniert werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Teichabfluss neu gebaut, da der Bestand kaputt war.



Löschteich Peygarten-Ottenstein

- In Mottingeram haben wir die Wasseruntersuchung des Badeteichs bekommen, und können nun die notwendige Sanierung für kommendes Jahr planen.
- Durch die Dorferneuerung Peygarten wurden einige Müllinseln mit Holz verkleidet.

- Die Dachterrasse über den Gemeindebüros wurde saniert. Es wurde die gesamte Terrasse neu abgedichtet und eine zusätzliche Dämmschicht aufgebracht.



Dachterrasse über den Gemeindebüros

Eine Vielzahl an Arbeit wurde in den letzten Monaten wieder bewältigt.

Ich bedanke mich einerseits bei meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt, den Außendienstmitarbeitern, den Gemeindemitarbeitern in den Kindergärten und Schulen für die Arbeit übers ganze Jahr und natürlich bei Ihnen für die tatkräftige Unterstützung zum Wohle unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Advent- und Weihnachtszeit alles Gute.

Bei aller Hektik des Alltags ist es auch an der Zeit ein wenig Ruhe und Besinnung einkehren zu lassen.

Im Namen aller Gemeindevertreter wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück und Gesundheit.

Herzlichst

Ihr

Albert Pani
Bürgermeister

RESSORTBERICHT

Bericht: Straßenbeleuchtung, Feuerwehrwesen und Zivilschutz

Das Jahr 2008 ist fast schon wieder um, mir kommt vor als würden die Jahre immer schneller vergehen. Ich möchte Ihnen einen Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie Informationen über geplante Vorhaben 2009 von meinen Aufgaben geben.



Ortsbeleuchtung erledigt

In Niedergrünbach wurde die Ortsbeleuchtung fertig gestellt. In Marbach wurden die letzten Erdkabel verlegt und die Leerverrohrung gesetzt und die neuen Lampen in Betrieb genommen. Die Altstadtlampen zwischen Neumeister und Hotel Ottenstein wurden saniert.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis, wenn es im Zuge der Bauarbeiten zu kurzfristigen Ausfällen der Ortsbeleuchtung gekommen ist.

Bitte geben Sie etwaige Störungen im Gemeindeamt bekannt, sie werden so rasch wie möglich erledigt.

Feuerwehrwesen erledigt

- FF Rastefeld Abholung und Einweihung des neuen TLF 4000
- FF Marbach Planung des neuen FF Hauses mit Gemeinschaftsraum



Zivilschutz

Es wurde ein neuer Warn- und Alarmplan „Hochwasser und Flutwelle Kampfluss“ erstellt.

Unsere geplanten Vorhaben für das Jahr 2009

- Montage der Lampen von Fam. Wallner in Richtung Hinterfeld 3 Stk.
- Rohbau des neuen FF Hauses Marbach
- Ausschreibung und Ankauf eines KLF für die FF Niedergrünbach, Sperkental und Marbach im Felde
- Ortsbeleuchtung im Betriebsgebiet Krammer
- Planung und Bau einer Rieselbox für Mottingeramt

Zum Schluss möchte ich mich bei all jenen recht herzlich bedanken, die freiwillig und ehrenamtlich für die Gemeinde arbeiten (Feuerwehren, Loipen ausstecken, Dorferneuerungsvereine, und noch viele Kleinigkeiten die ich jetzt nicht genannt habe).

Wir bemühen uns gemeinsam mit Ihnen für das Wohl der Gemeinde zu arbeiten, und ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten, gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Vzbgm. Gerhard Wandl, Tel. 0664/1528991

RESSORTBERICHT

Bericht: Bauangelegenheiten, Bauhof

Nach einem arbeitsreichen Jahr möchte ich Sie als zuständiger Gemeinderat für Bauangelegenheiten der Gemeinde Rastendorf über die geleistete Arbeit informieren.



Ortsgestaltungen nach Kanal

Vieles wurde in den Orten Sperkental, Marbach und Niedergrünbach geleistet. Es konnten alle Randsteine verlegt und die Asphaltierungen abgeschlossen werden. Für die tatkräftige Leistung der Bevölkerung ein herzliches Dankeschön.

Jugendtreff Rastendorf

Beim Jugendtreff Rastendorf konnten heuer mit Hilfe der Jugend und der Gemeindebediensteten die letzten Arbeiten abgeschlossen werden. Auch die Isolierung und die Außenfassade wurden errichtet.



Turnsaal Rastendorf

Der Turnsaal der Hauptschule Rastendorf durfte sich über eine gute Wärmedämmung und eine neue Fassade freuen auch das Caritasheim konnte der Bestimmung übergeben werden.

Bauvorhaben 2009

Der Bauhof soll mit Stellagen und Regalen ausgestattet werden. Beim FF- Haus und Gemeindehaus Peygarten sollen die Fenster erneuert werden. Ebenso bei der Gemeindewohnung in Niedergrünbach werden einige Fenster getauscht.

In diesem Sinne, alles Gute für das Jahr 2009 und wenn wir weiterhin alle an einem Strang ziehen, werden wir sicher wieder vieles erreichen.

RESSORTBERICHT

Bericht: Dorferneuerung, Kindergarten- und Schulwesen sowie Jugend



Dorferneuerungsvereine

Unsere Dorferneuerungsvereine sind mittlerweile ein wichtiger Faktor in unserem Gemeindeleben geworden. Allen Funktionären und allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für ihre freiwillige Arbeit.

Kindergarten

Durch die Erhebung der Kinderzahl und die Aufnahme der 2,5 jährigen Kinder war es notwendig, eine dritte Kindergartengruppe einzurichten. Durch diese neue Gruppe wurde eine zusätzliche Kindergärtnerin, Frau Bauer, und eine Helferin, Frau Frühwirth, eingestellt. Es sind derzeit zwei Gruppen in Nd. Grünbach und eine Gruppe in Rastendorf untergebracht. Kindergartenleiterin von Nd. Grünbach, Steininger Conny, hat viele Stunden mit der Auswahl des richtigen Mobiliars für unsere Kleinsten aufgebracht. Sie hat mit ihrem Team liebevoll den neuen Gruppenraum eingerichtet. Vielen Dank dafür!

Regionsspiele 2008

Die ersten Regionsspiele Kampseen 2008 wurden in Neupölla ausgetragen. Mitwirkende Gemeinden waren: Pölla, Lichtenau, Jaidhof, St. Leonhard, Krumau, Rastendorf. Es gab bei den Regionsspielen fünf Bewerbe:

- Laufen: Bewerbsleiter: Weith Herbert
- Tennis: Bewerbsleiter: Weith Herbert
- Völkerball: Bewerbsleiterin: Müllner Claudia
- Fussball: Bewerbsleiter: Hennebichler Michael
- Kinder und Jugend: Bewerbsleiter: Teuschl Erich
- Feuerwehr-Wettkampf: FF Marbach

Danke an den Leiter der RHSW Dir. Trapp Heinz und den Sportlehrern, die die Schüler unseres Schulsprengels für den Bewerb vorbereiteten. Ein großes Dankeschön an die Bewerbsleiter, allen Gemeindegängern und Sportvereinsmitgliedern, die daran teilgenommen haben. Durch die tollen Leistungen konnten wir den ersten Platz erreichen:

- Rastendorf: 470 Pkte
- Pölla: 420 Pkte
- Lichtenau: 350 Pkte
- Jaidhof: 310 Pkte
- St. Leonhard: 310 Pkte
- Krumau: 300 Pkte



Der erste Preis im Wert von € 2.000,- für die Marktgemeinde Rastendorf wurde von der Firma Linsbauer (Holzwarenerzeugung und Kinderspielanlagenindustrie) zur Verfügung gestellt. Da wir als Siebergemeinde hervorgegangen sind, werden die nächsten Regionsspiele in unserer Gemeinde stattfinden.

Besonderen Dank gebührt Herrn Weith Herbert, der maßgeblich an der Organisation und dem guten Gelingen dieser Veranstaltung beteiligt war.

RESSORTBERICHT

Bericht: Straßenbau

Im Jahr 2008 konnten viele Projekte fertiggestellt werden. Der Fokus lag in der Gestaltung und Wiederherstellung der Orte Sperkental, Niedergrünbach und Marbach im Felde nach dem Kanalbau. Die einzelnen Dorferneuerungsvereine brachten gute Ideen zur Umgestaltung der Orte ein und setzten diese erfolgreich in die Tat um. Die beigefügten Fotos zeigen, wie ideenreich und vielfältig an der Gestaltung gearbeitet wurde. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Bürgern der genannten Ortschaften für die vielen freiwilligen und unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden. Die Verschönerung der Orte ist erfolgreich verwirklicht worden.



Rastenfeld

Der Zufahrtsweg zum Caritasheim wurde fertiggestellt.

Mottingeram

Die Ortsbevölkerung führte die Versetzung der Leitpflöcke durch.

Niedergrünbach

Mit Hilfe der Wasserbauabteilung WA3 Horn wurde die Sanierung des Einlaufes der Grünbachbrücke ermöglicht.

Marbach im Felde

Die Wildbachverbauung errichtete die Bacheindeckung und schloss die Sanierung des Ortsbaches ab. Firma Sillipp fertigte das Bachgeländer an. Der Hinterweg (Stützmauer Fuchs) wurde mit Unterstützung der Straßenmeisterei Gföhl ausgebaut, sowie die Asphaltierung des Hinterweges und des Brandnersteigweges wurde vorgenommen.



Montage vom neuen Geländer in Marbach im Felde

Planung für 2009

In Peygarten ist die Fertigstellung des Straßenbaues Hinterfeld geplant. In Rastenfeld ist die Asphaltierung des Gellertweges vorgesehen. In Niedergrünbach wird, wenn möglich, der Hochbehälterweg asphaltiert werden. In Mottingeram ist die Errichtung der Rieselbox vorgesehen. In Marbach im Felde ist die Errichtung des Unterbaues für die Aufschließungsstraße der neuen Bauplätze geplant.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

GGR Johannes Lemp, Tel. 0676/7574554



Straßensanierung in Niedergrünbach bei der Kirche



Randsteinlegung in Sperkental

RESSORTBERICHT

Bericht: Wasserversorgung

Ich möchte Ihnen im folgenden Abschnitt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2008 geben.



Rastenfeld

Mit der Projektierung der Sanierungsarbeiten am Marktplatz Rastenfeld wurde begonnen.

Marbach im Felde

Fertigstellung des Hochbehälters inklusiver technischer Ausstattung sowie des gesamten Leitungsnetzes für die neue Wasserversorgungsanlage. In diesem Zuge wurden auch Hydranten für den Feuerlöschfall errichtet. Die ersten Wasseruntersuchungen zeigten leider einen zu hohen Manganwert, der auch durch längere Bepumpung der Brunnen nicht geringer wurde. Es wird deshalb nötig sein, eine Entmanganisierungsanlage im Hochbehälter zu installieren. Hierzu werden gerade Angebote eingeholt.

Niedergrünbach

Fertigstellung des neuen Hochbehälters inklusiver technischer Ausstattung sowie die Inbetriebnahme dessen im Sommer dieses Jahres. Auch der bisher nicht genutzte Brunnen 3 wurde an den neuen Hochbehälter angeschlossen.



Hochbehälter in Niedergrünbach

Planung für 2009

Rastenfeld:

Errichtung einer neuen Versorgungsleitung vom Tiefbehälter zum Hochbehälter
Verlängerung der Wasserleitung zur neuen Siedlung
Weitere Detailplanung zur Sanierung des Marktplatzes

Peygarten-Ottenstein:

Verlängerung der Wasserleitung in Richtung Bauplätze Zwentler und Widhalm

Marbach im Felde:

Inbetriebnahme der Wasserversorgungsanlage

Sperkental:

Sanierung der technischen Ausstattung im Hochbehälter

INFO ZUM WINTER

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteigen und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind! Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Deshalb - und auch im Interesse der Allgemeinheit - unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte, kommen Sie Ihrer winterlichen Räum- und Streupflicht nach!



Winterdienst 2008-2009		
KG	Schneeräumen	Rieselstreuen
Rastenfeld Rastenbergr	Ing. Hubert Gassner, 3532 Rastenfeld 48 0676/6299079	Lemp Herbert 3532 Rastenfeld 22 Riegler Reinhard 3532 Peygarten-Ott. 7 abw echselnd je 1 Woche
Peygarten - Ottenstein	Rauch Josef Wolfsberg 12 3533 Friedersbach 0664/9214139	Lemp Herbert 3532 Rastenfeld 22 Riegler Reinhard 3532 Peygarten-Ott. 7 abw echselnd je 1 Woche
Mottingeramnt	Simlinger Herbert jun. 3532 Mottingeramnt 15 0664/9310215	Simlinger Herbert sen. 3532 Mottingeramnt 15 02826/403
Marbach im Felde Niedergrünbach Sperkental	Eder Johann 3532 Marbach i. F. 24 0664/6500470	Müller Johannes 3532 Marbach i. F. 13/1 0664/3959175

AMTLICHES



Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden! Termine werden nach Bedarf vereinbart.

Heizkostenzuschuss

Der Bund hat für alle BezieherInnen einer Ausgleichszulage zu einer Pension einen Zuschuss zu den Energie- bzw. Heizkosten in der Höhe von € 210,-- beschlossen (gilt auch für BezieherInnen von Leistungen nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, dem Opferfürsorgegesetz, dem Heeresversorgungsgesetz und für BezieherInnen einer Zusatzleistung nach dem Verbrechensofpergesetz). **Diese Personen erhalten den Energie- bzw. Heizkostenzuschuss des Bundes automatisch im November zu den Pensionen ausbezahlt.**

Die Landesregierung hat aus Gründen der Gleichbehandlung den **NÖ Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2008/2009 auf **€ 210,--** erhöht.

Der Antrag kann bis **spätestens 30. April 2009** gestellt werden.

Antragsformulare sowie die **Richtlinien** sind beim Amt der **NÖ Landesregierung** (Abteilung Allgemeine Förderung F3), bei den **NÖ Bezirkshauptmannschaften**, den **NÖ Magistraten** und den **NÖ Gemeindeämtern**, sowie im Internet unter www.noel.gv.at/Gemeindeservice/Gemeindeservice/Jugend-Familie-Senioren/Heizkostenzuschuss.html abrufbar.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgendem Personenkreis angehören:

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2008 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt.

Richtsätze

- Alleinstehende: € 747,--
- Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.120,--
- Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 78,29
- Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 373,--
(**Ab 1. November 2008** werden die ASVG-Richtsätze angehoben.
Ab diesem Zeitpunkt gelten die neuen Einkommensgrenze).

Details zu den Einkommensgrenzen sind den Richtlinien samt Erläuterungen zu entnehmen.

AMTLICHES

Trinkwasser - Informationsverordnung Analyseergebnisse

Es wurden 2008 die Trinkwasserversorgungsanlagen der Gemeinde untersucht. Es wurde von der Untersuchungsanstalt bescheinigt, dass alle Wässer der Wasserversorgungsanlagen Trinkwasserqualität aufweisen.

Wasseranalyse 2008:

	Rastenfeld	Niedergrünbach	Sperkental
pH-Wert	7,1	7,1	6,8
Karbonathärte	4,7	3,7	4,1
Gesamthärte	6,2	5,6	6,1
Permanganatindex	< 0,5	< 0,5	< 0,5
Ammonium	< 0,029	< 0,029	< 0,029
Nitrit	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Nitrat	9,3	11,3	26,5
Chlorid	6,9	5,5	9,6
Sulfat	35,0	42,2	30,9
El. Leitfähigkeit	254	235	265
Eisen	< 0,026	< 0,047	< 0,026
Magnesium	9,5	7,4	8,5
Mangan	< 0,006	< 0,014	< 0,006

Bakteriologische Untersuchung

	Rastenfeld	Niedergrünbach	Sperkental
KBE 22°C (koloniebildende Einheit)	1	12	8
KBE 37°C (koloniebildende Einheit)	1	5	4
Escherichia coli (Keime)	0	0	0
Coliforme Keime	0	0	0
Enterokokken (Keime)	0	0	0

AUS DER REGION

Infozentrum Region Kampseen - Saisonschluss

Das Infozentrum geht in den Winterschlaf, vom 27.10.2008 bis 01.05.2009.
Bei Schönwetter zu den Osterfeiertagen geöffnet!

Tourismusinformationen erhalten Sie im Gemeindeamt Rastendorf.



Erfolgreiches „Waldviertel Pur Fest“ am Heldenplatz in Wien

Die Region Kampseen war heuer erstmals beim 3-tägigen „Waldviertel Pur Fest“ Ende August am Heldenplatz in Wien mit einem eigenen Stand vertreten. 3.500 Regionsprospekte und zahlreiche Informationen über die Regionsgemeinden und deren Angebot wurden an die interessierten Besucher verteilt. „Ein traumhaftes Fleckerl Erde mit tollen Freizeitmöglichkeiten“. „Ich bin dort geboren und fahre immer wieder gerne in meine Heimat“. „12 Mal war ich bereits in der Region Kampseen – immer wieder entdecke ich neue Orte zum Krafttanken und Genießen“...so die Kommentare vieler Besucher über die Region Kampseen. Die Standbetreuung übernahm mit Herz und Engagement Frau Aloisia Sedlaczek. Die Destination Waldviertel organisiert am 28. und 29. November ein „Mini-Waldviertel-Pur-Fest“ im zweitstärksten besuchten Einkaufszentrum Österreichs, der „Plus City“ in Linz. Auch hier wird die Region wieder mit zahlreichen Informationen über die Region vertreten sein. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Informationen: www.waldviertelpur.at



Datenerhebung „Communal Audit“ in den Regionsgemeinden geht ins Finale

Das Projekt „Communal Audit“ ist eine Istbestandsanalyse der gesamten Gemeindeinfrastruktur. Die Analyse soll die Gemeinden zukünftig unterstützen, Einsparungspotentiale in Bereichen wie Wasserversorgung, Abfall, Straßenbeleuchtung, etc. zu erkennen und Maßnahmen zur Kosteneinsparung zu setzen. Weiters sollen Kooperationsansätze zwischen den Regionsgemeinden gefunden werden, die dann zielorientiert in Form von Projekten umgesetzt werden. Die Datenerhebung ist bereits abgeschlossen und derzeit wird an der Auswertung gearbeitet. Jede Gemeinde erhält zum Abschluss einen Gesamtbericht über alle Regionsdaten. Obmann Bgm. Ing. Johann Müllner: „Das Projekt „Communal Audit“ gibt uns die Möglichkeit die Daten unserer 6 Gemeinden erstmals konkret zu vergleichen und Erklärungen zu bekommen, warum gewisse Zahlen so hoch oder so niedrig sind. Wir können nach der Auswertung gemeinsame Lösungen zur Verbesserung finden und gezielt Maßnahmen in den Gemeinden und in der Region setzen. Der direkte Kennzahlenvergleich stärkt sicherlich die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zeigt offen Kooperationsansätze auf. Wir sind nun gefordert alle Daten einzuholen, die die Basis für unsere zukünftige Arbeit bilden.“



Bild: Die GemeindevertreterInnen beim gemeinsamen Workshop zur Datenerhebung

Jede Gemeinde erhält zum Abschluss einen Gesamtbericht über alle Regionsdaten. Obmann Bgm. Ing. Johann Müllner: „Das Projekt „Communal Audit“ gibt uns die Möglichkeit die Daten unserer 6 Gemeinden erstmals konkret zu vergleichen und Erklärungen zu bekommen, warum gewisse Zahlen so hoch oder so niedrig sind. Wir können nach der Auswertung gemeinsame Lösungen zur Verbesserung finden und gezielt Maßnahmen in den Gemeinden und in der Region setzen. Der direkte Kennzahlenvergleich stärkt sicherlich die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zeigt offen Kooperationsansätze auf. Wir sind nun gefordert alle Daten einzuholen, die die Basis für unsere zukünftige Arbeit bilden.“

AUS DER REGION

Startschuss zum Projekt „Wohnen im Waldviertel“

Wie bereits berichtet, nimmt unsere Gemeinde Rastendorf am Projekt „Wohnen im Waldviertel“ teil. Weitere drei Gemeinden (Lichtenau, Pölla, und St. Leonhard/Hw) der Region Kampsee nehmen ebenfalls teil.

Ziel des Projektes ist es, den Wegzug der Bevölkerung aus den Projektgemeinden abzuwenden und darüber hinaus zusätzlichen Zuzug zu bewirken. Dadurch wird die Kaufkraft in den Gemeinden gehalten bzw. erhöht, die Gemeindeeinnahmen werden über Ertragsanteile abgesichert, die Standortqualität verbessert und Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt in einer professionellen Marketingkampagne in den Großräumen Wien und Linz sowie in den Projektgemeinden selbst. Mit der Werbelinie „**Wohnen im Waldviertel**“ wird die hohe Wohnqualität des Waldviertels kundengerecht präsentiert.

Überaltete Klischees und Vorurteile des mystischen, kalten und menschenleeren Waldviertels werden durchbrochen, das moderne Waldviertel des 21. Jahrhunderts wird dargestellt.

Im Rahmen eines professionellen Marketings nach Außen werden vor allem

- Jungfamilien mit Kindern vor dem Schuleintritt,
- ältere Menschen im Zentralraum (45+ - Standort für den dritten Lebensabschnitt),
- Menschen mit Wurzeln in der Region sowie
- an Zweitwohnsitz – Interessierte

angesprochen. Für diese vier Zielgruppen ist der Wohnstandort Waldviertel besonders attraktiv.

Darüber hinaus wird – im Sinne eines Innenmarketing – auch die Wohnbevölkerung der Region ermutigt, in der Gemeinde/in der Region zu bleiben. ZweitwohnsitzerInnen sollen als HauptwohnsitzerInnen gewonnen werden. Dazu werden die BewohnerInnen auf die vielen Angebote des Wohnstandortes Waldviertel bewusst aufmerksam gemacht, um ein Umdenken einzuleiten.

Um dieses große Vorhaben realisieren zu können, bedarf es eines großen Projektbudgets. Das **Land NÖ** sowie der **Raiffeisensektor als Hauptsponsor** haben bereits fix **finanzielle Unterstützung** zugesagt.

Anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der Projektvorbereitungsphase trafen sich am Montag, dem **15.09.2008**, rund 130 Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Gemeinden und Projektpartner in **Großschönau** zu einer **Auftaktveranstaltung**.



Bild: TeilnehmerInnen der Auftaktveranstaltung am 15.09.2008 in Großschönau

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Wettkampfgruppe FF Marbach im Felde trainiert auch am Golfplatz „Golfrestaurant Hettegger“ sponsert Trainingsjacken

Den Saisonabschluss der Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Marbach im Felde bildete dieses Jahr nicht wie gewohnt ein Feuerwettbewerb, sondern eine Golfstunde mit anschließendem Abendessen im Restaurant Herbert Hettegger am Golfclub Ottenstein. Dabei wurden die vom Restaurant Herbert Hettegger gesponserten Trainingsjacken offiziell übergeben. Die Wettkampfgruppe der FF Marbach im Felde möchte sich sehr herzlich für die großzügige Spende bei Monika und Herbert Hettegger bedanken.



Erfolgreiches Wettkampffahr der FF-Sperkental

Die Bewerbsaison 2008 der Feuerwehren ist zu Ende, und die junge Wettkampfgruppe der Feuerwehr Sperkental kann auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach intensivem Wintertraining, von dem sich Vizebürgermeister Wandl im Zuge der Jahreshauptversammlung selbst überzeugen konnte, begann mit dem ersten Bewerb in Kottes das Kräftenessen mit anderen Wehren. Nachdem die erste Wettkampfnervosität abgelegt war ging es dort immerhin von 40 teilnehmenden Gruppen bis ins Achtelfinale. Bei weiteren elf Auftritten gelang es den Sperkentalern immer besser sich im Vorderfeld zu klassieren und selbst die Spitzengruppen aus dem eigenen Bezirk sowie aus dem Bezirk Zwentl zu fordern. Der Sieg bei der Firefighter Trophy in Großgöttfritz war zugleich Höhepunkt und Abschluss des heurigen Jahres, und ist Ansporn genug auch in der kalten Jahreszeit am Ball zu bleiben.



INFORMATION

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindeglieder/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen.

Folgende Termine sind für 2009 vorgesehen:

Ausgabe 1/2009:

Redaktionsschluss **06. März** Erscheinungstermin **Anfang April**

Ausgabe 2/2009:

Redaktionsschluss **15. Mai** Erscheinungstermin **Juni**

Ausgabe 3/2009:

Redaktionsschluss **13. August** Erscheinungstermin **Mitte September**

Ausgabe 4/2009:

Redaktionsschluss **16. Oktober** Erscheinungstermin **November**



Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.



Werbung

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf,
3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20,
Homepage: www.rastendorf.at; Email: gemeinde@rastendorf.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Albert Pani
Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch

Generali-Zukunftsvorsorge: jetzt mit 19% Förderung.

Generali-Zukunftsvorsorge – das Vorsorgeangebot mit einem PLUS an Sicherheit und „staatlicher“ Prämie.

Jetzt mit besonderen Vorteilen:

- Laufende staatliche Förderung (2008: 9,5%)
- PLUS 9,5% Generali-Bonus (bis 31. 12. 2008)
- 100 % Kapitalgarantie
- Rentengarantie
- Steuerfreiheit (steuerfreie Rente, keine Versicherungssteuer)

Beratung mit „Heimvorteil“

Die Generali bietet in ihrer **Geschäftsstelle in Zwettl** prompte Beratung und Schadensservice vor Ort.

Überzeugen Sie sich selbst von diesem „Heimvorteil“ – z.B. bei einem unverbindlichen Polizzenservice.

Mehr Info bei Ihrem Berater vor Ort:

FinanzCoach Robert Gundacker – Tel. 0676 8253 6166

Industriestraße 10, Zwettl; E-Mail: robert.gundacker@generali.at



INFORMATION

„Weiße Fahne“ bei Rotem Kreuz: Neue Rettungs- und Notfallsanitäter

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist dem Roten Kreuz ein wichtiges Anliegen. So haben sich zahlreiche Rot Kreuz-Helfer der von der Rot Kreuz Ortsstelle Gföhl organisierten Grundausbildung zum Rettungsanitäter und der 480-stündigen Zusatzausbildung zum Notfallsanitäter unterzogen. Bei der Abschlussprüfung stellten sie ihr Können unter Beweis. Die Prüfungskommission unter Vorsitz von Franz Harrauer war beeindruckt: die Kursleiter Jürgen Pfeifer, Ramona Gritsch, Andreas Simlinger und Christoph Aschauer hatten den Sanitätern in mehr als einem halben Jahr viel theoretisches Wissen vermittelt, das auch perfekt in die Praxis umgesetzt wurde. So haben alle die Prüfung mit Erfolg bestanden und werden ab sofort Dienst beim Roten Kreuz Krems im Sanitätseinsatzfahrzeug beziehungsweise am Notarztwagen verrichten. Besonders glücklich ist man darüber, dass auch neue Sanitäter der Ortsstelle Gföhl die Prüfung erfolgreich abgelegt haben.



1. Reihe von links: Etbacher Thomas (Krems), Harrauer Corinna (Gföhl), Hackl Sabrina (Gföhl), Korherr Daniela (Krems), Zierlinger Julia (Gföhl), Lehrbeauftragter Pfeiffer Jürgen, Lehrbeauftragte Gritsch Ramona, Gansch Kat (Gföhl)
2. Reihe von links: Mag. (FH) Floh Anita (Krems), Wallner Erich (Gföhl), Zauner Theresa (Gföhl), Unger-Schmögner Gabi (Gföhl), Gansch Kumiko (Gföhl)
3. Reihe von links: Mag. (FH) Eszl Martin (Krems), Grasel Gerald (Neulengbach), Bauer Nikolaus (Krems), Sven Hauer (Krems), Lehrbeauftragter Aschauer Christoph, Lehrbeauftragter Simlinger Andreas, Lehrbeauftragter Harrauer Franz, Übungsofopfer Tiefenbacher Markus.

Folgende Mitarbeiter sind noch nicht am Bild, da diese erst am 20. 8. 2008 die Prüfung abgelegt haben: Schildorfer Ernst (Gföhl), Teufel Amelore (Gföhl), Weichselbaum Erika (Gföhl), Wimmer Roswitha (Gföhl).

Kontakt für Rückfragen:

Mag. (FH) Eveline Gruber, Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Bezirksstelle Krems an der Donau Mitterweg 11, 3500 Krems/Donau, Tel: +43 (676) 77 23 749, mailto: e.gruber@oerk.at, http://www.krems.n.roteskreuz.at

Das bevorstehende Weihnachtsfest ist für viele Menschen die Zeit für besinnliche, ruhige Stunden. Gesundheit genießen, gesund bleiben erweckt Lebensfreude. Etwas dafür zu tun kann das pure Vergnügen sein. Lassen Sie sich mit einer angenehmen Massage, angereichert mit warmen Steinen, so richtig verwöhnen. Genießen Sie jeden Augenblick des Loslassens, spüren Sie wie all die Hektik von Ihren Schultern fällt.

Beginnen Sie das neue Jahr mit perfekt gepflegten Füßen.

Eine professionelle Fußpflege oder Fußmassage hilft Ihnen dabei!

Wollen Sie einen lieben Menschen Genuss und Freude bereiten?

Schenken Sie Wohlfühl - Gutscheine vom

Massage- und Fußpflegeinstitut Inge Hackl.

Rastfeld 29; Termine unter 0664/4341246



Frau Inge Hackl möchte sich bei all ihren Kundinnen und Kunden herzlich für die Treue im Jahr 2008 bedanken und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest !

Werbung

BLUTSPENDEAKTION

Nächster Termin:

Sonntag, 14. Dezember 2008

9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr,
Hauptschule Rastendorf

2009:

05.04. (Palmsonntag)

27.09. (Sonntag)

13.12. (Sonntag)

Die Altersobergrenze für Blutspender wurde aufgehoben!

Endlich ist es geschafft: Die Altersobergrenze für Blutspender wurde vom Gesundheitsministerium am 20. Juni 2008 per Verordnung (vgl. BGBl. Nr. 217/Teil 2/2008) aufgehoben. Nun dürfen auch jene Personen weiter Blut spenden, die bereits das 65. Lebensjahr vollendet haben. Voraussetzung – wie für alle anderen Blutspender – ist die Feststellung der gesundheitlichen Eignung und die Zulassung zur Spende durch den Abnahmearzt. „Zudem gilt es zu beachten, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und die letzte Spende nicht länger als 10 Jahre zurückliegen sollte“, erklärt Dr. Eva Menichetti, Medizinische Leiterin der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und das Burgenland. "Die Patienten in Österreichs Krankenhäusern benötigen 10.000 Blutkonserven. Jede Woche. Blut kann nicht künstlich hergestellt werden und Ihre Blutspende ist durch nichts zu ersetzen.", betont Dr. Eva Menichetti.

Weitere Termine in Ihrer Umgebung Blut zu spenden, erfahren Sie auf www.blut.at oder telefonisch unter unserer kostenlosen Service-Nummer 0800 190 190.

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte




Meine Bank in Rastendorf

Werbung



BEWEGUNG IST SCHON IM KLEINKINDALTER WICHTIG!

Spiel und Spaß standen beim 1. Treffen des „Mutter-Kind-Turnens 2008/2009“ im Vordergrund. So sind nicht weniger als 18 Kinder mit ihren Müttern und Vätern zum Turnen, organisiert von der Gesunden Gemeinde Rastendorf, gekommen. Frau Birgit Weixelbaum verstand es trotz der großen Kinderanzahl alle Beteiligten mit Gesang und Spiel zu begeistern.



Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!

KINDER UND FAMILIE

MUTTERBERATUNG

Nehmen Sie sich Zeit, um Erfahrungen auszutauschen und sich kennen zu lernen.

jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 15:00 Uhr
im Kulturhaus Rastenfeld

Leitung:

Dr. Helmut Oberlechner und Schwester Erika
Info bei Sabine Teuschl, Telefon: 0664/4611085

NEU!



BABYTREFF / STILLGRUPPE

Dort wird den Müttern von Babys und Kleinkinder die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen auszutauschen und Informationen rund um das Stillen und den Beikostbeginn zu erhalten. Auch eine **Einführung** in die **Grundlagen** der **Babymassage nach Leboyer** ist vorgesehen. Mitzubringen ev. Sitzkissen und/oder Decke.

jeden 3. Donnerstag im Monat, von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr,
im Kulturhaus Rastenfeld, Kostenbeitrag: € 5,--

Leitung:

Erika Holzmann, Diplomkinderkrankenschwester, Stillberaterin, Kursleiterin für Babymassage
Mobil-Tel.: 0664/9713060; Tel.: 02822/504 6340 (LK Zwentl, Kinderabteilung)

NEU!



SPIELGRUPPE für BABYS

Eingeladen sind Mütter / Väter mit ihren Babys von 3 bis 12 Monaten
Spielimpulse, Reime, Fingerspiele, Lieder, Rückengeschichten und einfache Massagereime für Babys; Kontaktaufnahme der Kinder untereinander; Förderung des Babys in allen Sinnesbereichen
Bitte eine Decke für Ihr Kind mitbringen!

jeden 4. Donnerstag im Monat, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr,
im Kulturhaus Rastenfeld, Kostenbeitrag: € 4,--

Leitung:

Birgit Weixelbaum, Dipl. Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Montessoripädagogin und Motopädagogin, Tel: 0664 3915549

NEU!



Kaufhaus Gassner
3532 Rastenfeld 53



**OFEN FRISCHES
GEBÄCK
BIO - SORTIMENT**



**NAHVERSORGUNG IST LEBENSQUALITÄT
FAHR NICHT FORT - KAUF IM ORT**

**Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2009
wünscht das Team Kaufhaus Gassner!**

KINDERGARTEN

NIEDERGRÜNBACH

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie die Kindheit.

Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ (Astrid Lindgren)

Der Kindergarten Niedergrünbach führt in diesem Jahr zu zwei Gruppen.
Die Gruppe „Sonne“ und die Gruppe „Blume“.

Gruppe Blume :

Kindergartenpädagogin : Steiningger Conny

Kindergartenbetreuerin : Eder Hermine



Gruppe Sonne :

Kindergartenpädagogin : Bauer Daniela

Kindergartenbetreuerin : Frühwirth Christine



Die Kinder haben sich schon sehr gut eingelebt, und ein gutes „Miteinander“ ist spürbar, sowohl bei den Kindern als auch im Team.

Besuch von Zahnarzt Dr. Luftensteiner

Im Zuge des Appolloniaprojekts kam am 21.10.2008 Dr. Luftensteiner zu Besuch. Er und seine Assistentin zeigten den Kindern die richtige Zahnputztechnik. Seine Assistentinnen werden uns auch in diesem Jahr wieder alle 3-4 Wochen besuchen, um mit den Kindern das richtige Zahnputzverhalten zu üben.



KINDERGARTEN

RASTENFELD

Im September 2008 hat der Kindergarten Rastenberg mit nur 14 Kindern begonnen. Ab November werden sich dann die 2,5-jährigen Kinder zu ihnen gesellen, sodass sich die Kinderanzahl auf 19 Kinder erhöht. Die 2 Neuanfänger konnten sich sehr schnell integrieren und fühlen sich recht wohl. Die geringe Kinderanzahl sorgte im Kindergarten für eine fast großfamilienähnliche Situation, die sie alle sehr genießen. Eine Reise in einem Jahr um die ganze Welt ist heuer das Jahresthema. Die Kinder lernen andere Länder kennen und werden mit Sprachen, Lebensformen, Liedern, Düften und Gerichten konfrontiert. So z. B. war es eine interessante Erfahrung für die Kinder, Kartoffeln aus Afrika, Frankreich, Amerika oder aus Israel kosten zu dürfen. Am 24. Oktober 2008 feierte der Kindergarten das Erntedankfest. In der Küche vom "Wurzelfranz" wurde getanzt und gekocht, Brot gebacken und anschließend bei der gemeinsamen Jause restlos verputzt. Susanne Klein: *„Bedanken wollten wir uns für die Arbeit der Bauern, für die Auswahl an Früchten, Gemüse und auch dafür, dass es uns im Vergleich zu anderen Menschen an nichts fehlt. Der achtsame Umgang mit Lebensmitteln ist mir ein besonderes Anliegen.“*



„Danken wollen wir für die Gaben, die wir nun geerntet haben.“



„Wir sind auch Künstler“



In der Küche vom Wurzelfranz wurde lustig getanzt.

Eine Reise in einem Jahr um die ganze Welt ist heuer das Jahresthema. Die Kinder lernen andere Länder kennen und werden mit Sprachen, Lebensformen, Liedern, Düften und Gerichten konfrontiert. So z. B. war es eine interessante Erfahrung für die Kinder, Kartoffeln aus Afrika, Frankreich, Amerika oder aus Israel kosten zu dürfen. Am 24. Oktober 2008 feierte der Kindergarten das Erntedankfest. In der Küche vom "Wurzelfranz" wurde getanzt und gekocht, Brot gebacken und anschließend bei der gemeinsamen Jause restlos verputzt. Susanne Klein: *„Bedanken wollten wir uns für die Arbeit der Bauern, für die Auswahl an Früchten, Gemüse und auch dafür, dass es uns im Vergleich zu anderen Menschen an nichts fehlt. Der achtsame Umgang mit Lebensmitteln ist mir ein besonderes Anliegen.“*



Selbstgebackenes schmeckt am besten!

MUSIKSCHULE



Start ins neue Musikschuljahr Es gibt viel Neues zu berichten!

Nach einem erfolgreichen vergangenen Jahr haben Alexander Kastner, der Leiter des Musikschulverbandes Waldhausen - Gr. Göttfritz - Rastenberg - Schweiggers, und sein Team das neue Jahr bereits mit frischem Schwung in Angriff genommen. Besonders freut sich das Team, dass die Schülerzahl wieder um 11 SchülerInnen angewachsen ist. Ziel des Musikschulverbandes ist es wieder einen **qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Gesangs- und Instrumentalunterricht** zu bieten und die enge **Kooperation mit den Volksschulen** des Verbandes, bei denen alle Volksschulkinder Musik in Form von Rhythmusübungen, Liedern und Instrumentenkunde direkt im Musikunterricht vermittelt bekommen.

Das Freifachangebot für die MusikschülerInnen kann sich auch sehen lassen:

div. Ensemble- und Orchesterprojekte, Schulchor, Korrepetition, Musikkunde (Junior, Bronze, Silber, Gold) und die Kooperationsstunden zwischen Volks- und Musikschule. Zu erwähnen ist auch die in Rastenberg neu gegründete **Eltern-Kind-Gruppe** unter der Leitung von Karin Grammel.

VOLKSSCHULE

RADWORKSHOP in der Volksschule Rastenfeld



Am 11. September fand für die gesamte Volksschule ein Radworkshop im Rahmen des AUYA-Sicherheitstrainings statt. Jedes Kind war aufgefordert, sein eigenes Fahrrad und den eigenen Helm mitzubringen. Eine Schulstufe nach der anderen durfte dann für jeweils eine Stunde auf dem weitläufigen Parcours, der vor dem Feuerwehrhaus der FF Rastenfeld aufgebaut war, trainieren. Der Kurs war sehr anspruchsvoll. Die Kinder mussten zwischen Verkehrshütchen Slalom fahren und einige doch recht schwierige Hindernisse überwinden. Beim

Schneckenrennen gewann der Langsamste und besonders streng wurde darauf geachtet, dass die Kinder bei der „Stop-Tafel“ auch wirklich anhielten und die Füße auf den Boden stellten. Nach einigen Runden konnte man bereits sehen, wie die Kinder deutlich an Fahr-sicherheit gewannen. Nach einem Getränk, das die Feuerwehr Rastenfeld spendete, wurden noch das Fahrrad und der Helm einer fachmännischen Prü-



fung unterzogen und zu guter Letzt gab es noch eine richtige Urkunde mit auf den Weg. Die Lehrerinnen der Volksschule bedanken sich beim Elternverein für die tatkräftige Unterstützung.

HAUPTSCHULE

INFO der



Rastenfeld - INFO der



Rastenfeld - INFO der



Rastenfeld

Neueröffnung der Sporthalle in Rastenfeld

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde die Neueröffnung der Sporthalle Rastenfeld mit

einem Festprogramm der Volks- und Hauptschule gefeiert. Schülerinnen und Schüler gestalteten ein vielseitiges Programm mit dem Schwerpunkt Bewegung und Musik. Rock'n'Roll stand ebenso auf dem Programm wie eine „märchenhafte“ Darbietung der Volksschule und Instrumentalstücke des Bläserensembles der Musikschule. Bürgermeister Pani betonte in seiner Festrede die Wichtigkeit der Kooperation der Schulgemeinden, um effiziente und erfolgreiche Arbeit garantieren zu können. LAbg. Edlinger verwies auf das zukunftsweisende NÖ Schulmodell, das ab Herbst 2009 auch in Rastenfeld realisiert wird.



HD Trapp (2. v. l.) konnte u.a. Bgm. Pani (Rastenfeld), Vzbgm. Pichler (Lichtenau), LAbg. Edlinger und RR BSI Wimmer als Ehrengäste bei der Neueröffnung begrüßen.

HAUPTSCHULE

INFO der  Rasterfeld - INFO der  Rasterfeld - INFO der  Rasterfeld

Im Schuljahr 2008/09 werden an unserer Schule 131 Schülerinnen und Schüler von 10 Lehrerinnen und 6 Lehrern unterrichtet. Mit beinahe 100%iger Zustimmung wurde beim Schulforum das „Modell NÖ“, das ab dem Schuljahr 2009/10 laufen wird, angenommen. Gerne wurde heuer auf die Wünsche der Eltern Rücksicht genommen und so wird der Nachmittagsunterricht an maximal zwei Tagen angeboten. Aktuelle Infos und Termine finden Sie auf unserer Schulhomepage, die zurzeit umgestaltet wird: <http://rhw-rasterfeld.schulweb.at>

märchenhaft & mondsüchtig

Ein Unterrichtsprinzip, das im Vorjahr viel versprechend gestartet hat, findet an unserer Schule dieses Jahr eine erfolgreiche Fortsetzung. Die SchülerInnen setzen sich im Rahmen des „Lernlabors“ in 6-wöchigen Projekten mit den unterschiedlichsten Themen auseinander. Vom Mond, über Fortbewegungsarten bei Tieren, einer Reise durch Niederösterreich und den historisch „Wilden 8ern“ bis hin zum kreativen Töpfern und Papierschöpfen werden alle Gegenstände behandelt. Märchen und Schülerzeitung sind ebenso gefragte Themen wie Ropeskipping, moderne Architektur und „Mozart, Bach & Co“.



Bild von links: Rafäel, Floian, Florian, Christian und Armin setzen sich im Lernlabor Physik mit dem Erdtrabant auseinander

Anfang Oktober nahmen 12 LehrerInnen aus ganz Österreich die Gelegenheit wahr, um sich u.a. über die Realisierung des Prinzips „Lernlabor“ an unserer Schule zu informieren. Die Delegation befasst sich im Rahmen eines Konzeptes des Unterrichtsministeriums mit der Erstellung einer Broschüre zum Thema „Lernen lernen“. Unsere Umsetzung verschiedener neuer Methoden und Ideen an unserer Schule überzeugte die Pädagogen vollkommen.

Soziales Engagement

Schüler und Schülerinnen der beiden dritten und vierten Klassen haben sich bereit erklärt, am 12. und 13. September - in ihrer Freizeit - mit Sammelbüchsen in ihren Heimatgemeinden Einwohner und Passanten für eine Spende für das St. Anna - Kinderspital (Krebshilfe) zu bitten. Besonders hervorzuheben ist das löbliche Engagement, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler an dieser Aktion beteiligten. Die Büchsen werden gerade ausgezählt und demnächst wird das Ergebnis auf unserer Homepage bekannt gegeben!



Bild: HL Eva Liakas, die zum wiederholten Male das Projekt betreute, konnte auf die Unterstützung von vielen SchülerInnen der 3. und 4. Klassen zählen.



Termine 2008

- 4. Dez. 2008 – Tag der Offenen Tür für die Volksschulen
- 18. Dez. 2008 – Weihnachtsfeier

HAUPTSCHULE



Elterninformation:

Das NÖ Schulmodell an der RHSW Rastenfeld

Ab dem Schuljahr 2009/10 nimmt unsere Schule als einer von 5 Standorten der Bildungsregion Waldviertel am NÖ-Schulmodell teil. Welche Zielsetzungen hat dieses Modell, welche Veränderungen wird es für Ihre Kinder geben und wie wird dieses Modell an unserer Schule umgesetzt?

Zielsetzungen des Modells

- Mit dem NÖ-Schulmodell sollen Schulstandorte im ländlichen Raum gesichert werden und unsere Kinder erhalten so die Möglichkeit, ausgezeichnete Schulen in Wohnortnähe besuchen zu können.
- Die Wahl der Schullaufbahn soll in Zukunft erst im Alter von 12 Jahren erfolgen. Kinder haben so gemeinsam mit ihren Eltern 2 Jahre mehr Zeit, um sich für einen Schultyp zu entscheiden.
- Der Unterricht wird in Zukunft im gesteigerten Maße Schüler- u. Projektorientiert gestaltet werden.
- Die Leistungsbeurteilung erfolgt vermehrt durch Portfolio-Arbeit und objektivierte Leistungsüberprüfungen.

Das NÖ-Schulmodell in der Praxis

- **Nahtstelle Volksschule-Hauptschule**
Bereits seit Herbst 2008 ist HOL Sigrid Geigenberger mit der Betreuung der Volksschulen unseres Schulsprenghels betraut. Konkret bedeutet dies, dass sie in diesem Bereich speziell ausgebildet wird, die betreffenden Volksschulen besucht und im 2. Semester gemeinsam mit den Kolleginnen der VS die zukünftigen SchülerInnen unserer Schulen auf den Übertritt in die RHSW vorbereiten wird. Mit Schulbeginn 2009 werden die in der Volksschule gebildeten Klassen so weit als möglich auch an unserer Schule weiter beibehalten.
- **Schüler- und Projektorientiertheit**
In den ersten beiden Schulstufen wird die Portfolio-Arbeit der Schüler in den Vordergrund rücken. Der Unterricht wird in weiten Bereichen in Projektform erfolgen. Bereits seit dem Schuljahr 2007/08 bieten wir als Unterrichtsprinzip „Lernlabors“ an, in denen unterschiedliche Themen der Zweifächer in 6-wöchigen Projekten bearbeitet werden. Die SchülerInnen haben hier die freie Wahl, welches Lernlabor sie belegen. Im Laufe eines

Schuljahres absolvieren die SchülerInnen demnach 6-7 dieser Projektgruppen. Besonderer Wert wird in diesem Bereich auf die eigenständige Wissenserarbeitung gelegt („Lifelong Learning“).



Im Rahmen der Lernlabors werden vielfältige Themen möglichst eigenständig von den SchülerInnen erarbeitet



- **Fördern & Stützen**
Weiters wird das (Begabten) Förder- und Stützensystem weiter ausgebaut. HL Eva Liakas kann zum Beispiel im Bereich der Leseförderung, die sie seit 2 Jahren betreut, auf beachtliche Erfolge verweisen. Förder- und Stützkurse werden – wie bereits in diesem Schuljahr – nicht als zusätzliche zeitliche Belastung für die Kinder angeboten, sondern erfolgen in Form von äußerer und innerer Differenzierung während der betreffenden Stunden (E, MA, D); d.h. ein zusätzlicher Lehrer betreut die betreffenden Kinder in diesen Berei-

HAUPTSCHULE

chen mindestens einmal pro Woche.

- Lehrerteams

Pro Klasse wird ein möglichst kleines „Kernteam“ von Fachlehrern die SchülerInnen betreuen. Somit soll gewährleistet sein, dass der Kontakt zu den Kindern möglichst eng und positiv ist.

Das Zweilehrersystem wird in Zukunft ebenfalls vermehrt zum Einsatz kommen. Auch Lehrer der AHS werden an unserer Schule unterrichten. Mit unserer Partnerschule, der HAK Zwentl, konnten wir einen kompetenten Schulpartner ins Boot holen.

- **Übertritt nach der 6. Schulstufe**

Am Ende der 6. Schulstufe können die Schülerinnen entscheiden, ob sie die RHSW im Zweig „Berufsorientierte Mittelschule“ oder im Zweig „Realgymnasium“ abschließen wollen. Im letzteren Fall erhalten sie am Ende der 8. Schulstufe ein Abschlusszeugnis, das dem Zeugnis eines Realgymnasiums entspricht. Die Interessen und bis dahin erbrachten Leistungen der SchülerInnen sind selbstverständlich für diese Entscheidung maßgeblich.

Veränderte Lebenswelten – Veränderte Schule

Wie in allen Lebensbereichen ist es auch in der Schule von essentieller Bedeutung, Unterrichtsmodelle und –Konzepte den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen. Was vor zehn Jahren noch eine bildungspolitische Errungenschaft war, ist heute oft nicht mehr zeitgemäß und sogar wissenschaftlich und entwicklungspsychologisch überholt.

Das NÖ Schulmodell bietet nun vielmehr die Möglichkeit, dass unsere Kinder in ihrer Entwicklung intensiver gefördert werden, dass sie mehr Zeit erhalten, um eine wichtige Entscheidung – nämlich die ihrer Ausbildung – zu treffen und dass an unserer Schule der Grundstein für eine erfolgreiche Lernkarriere gelegt wird.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

RHSW Rastenfeld

Direktor Heinz Trapp

02826/285

direktor@hs.rastenfeld.at

<http://rhsw-rastenfeld.schulweb.at>

Einträge in die neue HOMEPAGE der Marktgemeinde Rastenfeld

Die Marktgemeinde Rastenfeld ist seit April 2008 mit einer neuen Homepage (www.rastenfeld.at) im Internet vertreten.

Mit dem neuen System hat sich einiges geändert und es können nun **Vereine, Betriebe, Veranstaltungen, Inserate** und **Immobilien** selbst eingetragen werden. Dies hat natürlich den großen Vorteil, dass jeder jederzeit Zugriff auf die Homepage hat und diverse Änderungen sofort und einfach selbst durchgeführt werden können.

Für die Einträge gehen Sie so vor:

Auf der Startseite unserer Homepage finden Sie unter **Neuigkeiten/**

Einträge in die Rastenfeld-Homepage/die Übersicht der Eintragungsmöglichkeiten sowie den Direktlink: www.rastenfeld.at/eintrag .

Für den erstmaligen Eintrag ist es sehr leicht sich zu **registrieren**.

Bitte füllen Sie das Registrierungsformular – „Eintrag ändern“ aus. Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder und auf jeden Fall auszufüllen. Unbedingt nötig ist es eine gültige E-Mail-Adresse anzugeben, denn nach erfolgtem Eintrag wird Ihnen automatisch eine E-Mail zugesandt, die Sie noch bestätigen müssen. Erst dann ist Ihre Registrierung gültig.

Mit Ihrem selbst gewählten Benutzernamen und Passwort können Sie Einträge immer wieder bearbeiten bzw. ändern. Die Gemeinde behält sich vor Einträge zu sperren bzw. zu löschen, insbesondere wenn diese gegen den guten Geschmack verstoßen.

Damit unsere Homepage bald wieder Aktualität erlangt, ersuchen wir Sie die Einträge möglichst rasch vorzunehmen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Fischer DW 25, bzw. Frau Goldnagl DW 15 von Dienstag bis Freitag im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

SCHUTZENGELEKTION



Die Schutzengel sind wieder unterwegs!

Ein großes Thema in der Marktgemeinde Rastenfeld ist die Sicherheit der Kinder. Daher wurde auch dieses Jahr, an der von Landeshauptmann Erwin Pröll initiierten Schutzengelaktion mitgemacht. Bürgermeister Albert Pani teilte in der Volksschule Rastenfeld und in den Kindergärten Niedergrünbach und Rastenfeld die Gewinnkarten und Regenmäntel aus, die von den Kindern begeistert entgegen genommen wurden.



1. Klasse der Volksschule Rastenfeld



Kindergarten Niedergrünbach
Gruppe: „Blume“



Kindergarten Niedergrünbach
Gruppe: „Sonne“



Kindergarten Rastenfeld

VERANSTALTUNGEN

Mutterberatung in Rastendorf

ab 09.10.2008, jeden 2. Do. im Monat, 15:00 - 16:30 Uhr, Kulturhaus Rastendorf

Stillgruppe mit Anleitung zur Babymassage in Rastendorf

ab 16.10.2008, jeden 3. Do. im Monat, 15:00 - 16:30 Uhr, Kulturhaus Rastendorf

Spielgruppe für BABYS in Rastendorf

ab 25.09.2008, jeden 4. Do. im Monat, 14:30 - 15:30 Uhr, Kulturhaus Rastendorf

Fotoausstellung von Engelbert Müller

29. u. 30.11.2008; 6. u. 7.12.2008; 13. u. 14.12.2008; 20. u. 21.12.2008; Kulturhaus Rastendorf

Advent- und Weihnachtsbasar

29. u. 30.11.2008, jeweils 9:00 - 16:00 Uhr, Pfarrhof Rastendorf

Nikolaus und Krampus

5.12.2008, 18:00 Uhr, Marktplatz Rastendorf

Advent auf Schloss Ottenstein

6. - 8.12.2008 sowie 13. u. 14.12.2008, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Stockschießen auf der Stockbahn in Peygarten-Ottenstein

7.12.2008, 14:00 Uhr, Stockbahn bei den Tennisplätzen, Veranstalter: ottenstein2gether, Anmeldung unter 0664/4066559, Gruppen ab 4 Pers., Startgeld: € 2,-, mit Glühwein, Tee und Punsch

Blutspenden

14.12.2008, 9:00-12:00 u. 13:00-15:00 Uhr, Hauptschule Rastendorf

Punschnachmittag der Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein

14.12.2008, 14:30 Uhr, Infozentrum Region Kampseen

Adventkonzert der Sing- und Musikgemeinschaft Rastendorf

14.12.2008, 14:30 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf, Mitwirkende: Volksschule, Musikschule und Rhythmische-Gruppe Rastendorf

Winter - Sonnen - Wende

20.12.2008, 16:00 Uhr, Spielplatz Hinterfeld in Peygarten, Veranstalter: Die Spielträumer

Silvestergala im Schloss Ottenstein

31.12.2008, Einlass: 19:00 Uhr, Schloss Ottenstein, Tel.: 02826/254

ÖVP Ball

10.01.2009, 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein, Musik: „Charisma“

FF - Ball Rastendorf

24.01.2009, 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein, Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Rastendorf

Hausball

21.02.2009 (Faschingssamstag), 20:00 Uhr, GH Gamerith in Mottingeram

8. Benefizgala

21.03.2009, 19:30 Uhr, Sport- u. Mehrzweckhalle Waldhausen, Musik: „Die Friedersbacher“, „Passt´ scho“, „Die Lauser“, „Die Zillertaler Hadalumpen“ und der Schlagerstar Chris Andrews

8. Ottensteiner Seelauf

24.05.2009, 9:00 Uhr, Marktplatz Ottenstein, Info unter: www.seelauf.rastendorf.at

Drei - Dörfer - Wandertag

31.05.2009, Start 9:00 Uhr, Niedergrünbach
Veranstalter: FF Niedergrünbach, FF Marbach im Felde und FF Sperkental



KULINARISCHES

Stefanie Buffett

26.12.2008, 11:30 - 15:00 Uhr, GH Gamerith in Mottingeram

Osterbuffett

12. u. 13.04.2009, GH Gamerith in Mottingeram, Ostermestersuchen für Kinder

Muttertagsbuffett Buffett

10.05.2009, 11:30 - 15:00 Uhr, GH Gamerith in Mottingeram



UMWELT



Kunterbunt hält gesund: neue Mischkulturscheibe

Der Winter ist gerade richtig, um sich mit der Gartenplanung für das nächste Jahr zu beschäftigen! Durch Mischkultur kann man Ertrag und Geschmack der Ernte im eigenen Beet verbessern. Wie das geht, zeigt die Mischkulturscheibe

Welche Pflanzen im Beet nebeneinander stehen, sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Manche fördern einander, während andere Konkurrenten sind und einander beim Wachsen behindern.



Die richtige Zusammenstellung macht es aus
In einem Mischkulturbeet werden die verschiedenen Sorten so zusammengesetzt, dass sie einander optimal ergänzen: zum Beispiel Flach- neben Tiefwurzlern, Spät- neben Frühreifen und Hochwachsende neben Niedrigen. Diese Vielfalt steigert den Ertrag.

Ein weiterer Vorteil ist, dass durch die Wirkung der unterschiedlichen Pflanzen aufeinander auch der Geschmack der Ernte erhöht werden kann und dass sie sich durch ihre Duft- und Wurzelabscheidungen gegenseitig vor Krankheiten schützen.

Knoblauch zu Erdbeeren, Gurken und Karotten

Knoblauch bewahrt seine Nachbarn zum Beispiel vor Pilzkrankheiten. Lavendel und Kapuzinerkresse wehren durch ihren starken Duft Ameisen und Läuse ab, Petersilie verbessert dagegen das Aroma von Paradeisern.

Alle Kombinationen auf dem Prüfstand

Welche Pflanzen zusammengehören und welche lieber voneinander getrennt werden sollten, können Sie mit Hilfe der Mischkulturscheibe leicht herausfinden. Bestellen Sie die Scheibe unter 02742 / 71829 um € 4,5 plus Versandkosten.

"die umweltberatung" Niederösterreich
Rennbahnstraße 30/1/3
3100 St. Pölten
Tel. 02742/ 71 829
niederösterreich@umweltberatung.at

SPORT

USV UNITED RASTENFELD



Liebe Fußballfreunde!

Die Herbstsaison ist für den USV erfolgreich verlaufen. Die Mannschaft konnte siebenmal als Sieger den Platz verlassen, einmal ein Unentschieden erreichen und zwei Partien wurden leider verloren. Das letzte Match zuhause gegen Japons ging 1:0 aus, somit ist der **USV United Rastendorf Viezherbstmeister**. Nach dieser Bilanz kann man dem Trainerteam nur zu der hervorragenden Arbeit gratulieren. Aber auch ein Dankeschön an alle Spieler des Vereins, die durch ihr Mitwirken und ihren persönlichen Einsatz diese Leistung ermöglichen. Ein Danke auch dem zwölften Mann am Platz „unseren vielen treuen Fans“, dass sie die Mannschaft immer voll Begeisterung unterstützen und für eben diese „gute Stimmung“ bei uns in Rastendorf sorgen. Was wäre ein Verein ohne die vielen HelferInnen? Großen Dank all jenen, die Arbeiten in der Schriftführung, Kantine und den anderen Räumlichkeiten des Vereines, am Spielfeld sowie am ganzen Sportplatzgelände hervorragend verrichten. Ein Dankeschön auch den Sponsoren und allen, die eine Ballspende übernommen haben, sowie den Firmen:

- Motoren Eichinger: Dressenspende, Ballspende
- Tischlerei Rößl: Holzbearbeitung
- Gebrüder Steininger: Holz- und Rindenmulchspende
- sowie Familie Jaroschka: Bereitstellung selbstgemachter Brotaufstriche



Dressenspende der Fa. Motoren Eichinger

Vor dem Cup-Match am 19.10.08 gegen Grafenschlag (Endstand 5:2) fand ein Jugendfreundschaftsspiel Rastendorf gegen Grafenschlag statt. Das Ergebnis lautete 5:1. Ein Dankeschön an die Jugend und ihren Trainer für ihren gegenwärtigen und zukunftsorientierten Einsatz. Nach Weihnachten wird das Training in der Turnhalle im Schulgebäude wieder aufgenommen. Alle, die den Verein verstärken möchten und spielen wollen, wenden sich an:

Kontakte:

Jugend: Herndler Herbert 0664/810 06 31

Kampfmannschaft: Hennebichler Michael 0650 39 11 999

Der USV United Rastendorf bedankt sich abschließend nochmals bei allen, die so vorbildlich unterstützen und bei ihnen mitarbeiten. Denn nur so kann ein Verein existieren!



Jugendfreundschaftsspiel Rastendorf : Grafenschlag

SPORT

TENNISCLUB OTTENSTEIN

Bild von links: Julian und Manuela Gundacker, Herbert Weiß, Manuel Gabauer, Ewald Zitrauer, Patrick Weiß, Walter Braun, Regina Sabala, Fritz Haumer, Franz Gruber

Mascherlturnier 2008

Bei regem Interesse von 20 Teilnehmern fand bei schönstem Sommerwetter das Mascherlturnier des TC-Ottenstein statt. Nach harten und erbitterten Kämpfen gewann Ewald Zitrauer vor Regina Sabala und Walter Braun. Den Trostpreis gewann nach guter Leistung Manuela Gundacker. Unter den zahlreichen Teilnehmern waren auch zwei Jugendliche darunter, Manuel Gabauer und Patrick Weiß.



Roland Wallner, Andreas Pfeiffer, Karl Gabauer

Ranglistenspiel 2008

Mitte Oktober fand die Siegerehrung des Ranglistenspieles statt. Die drei besten Spieler die sich hinauf gearbeitet haben, bekamen einen Preis. Sieger wurde Andreas Pfeiffer und er bekam eine TC Ottenstein Uhr, zweiter wurde Karl Gabauer und dritter wurde Roland Wallner beide bekamen einen Gutschein. Wir gratulieren den eifrigen Spielern zu ihrem tollen Einsatz und auch allen Spielern die an dem Ranglistenspiel teilgenommen haben.



Zankerlschnapsen

Am 31.10.2008 fand im Ottensteinerhof das jährliche Zankerlschnapsen des Tennisclub Ottenstein statt. Das Interesse war wieder riesengroß und es fanden sich auch einige Profischnapsler und welche die es noch werden wollen, ein. Für die Sieger gab es natürlich ein Zankerl oder einen Riesenstrudel und für die Verlierer einen Schnaps oder einen Radler. Der TC-Ottenstein bedankt sich sehr herzlich für das große Interesse.

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer. Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:

Do von 20 – 2 Uhr
Fr, Sa von 20 – 4 Uhr
So von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF

Waldblick



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

SPORT

SEKTION SCHÜTZEN

Schützenverein Sportunion Rastendorf erfolgreich!

Anfang Oktober fand in Peygarten-Ottenstein die 3. Österreichische Meisterschaft im Bewerb Luftgewehr Laufende Scheibe 10m Jugend 1 und Jugend 2 statt. Für den Schützenverein Rastendorf war es die erste Organisation einer Österreichischen Meisterschaft. Marc Heyer, Bundessportleiter Laufende Scheibe, bedankte sich bei Sektionsleiter Oberschützenmeister Walter Beck und seinem Team für die perfekte Organisation der Veranstaltung. Die Vereinsmitglieder konnten den Heimvorteil ausnützen und feierten sehr gute Erfolge: Jugend 1: Christoph Bauer, Zierings, erreichte den hervorragenden 4. Platz, wobei ein technischer Fehler am Luftgewehr am Beginn des Wettkampfes ihn eine Platzierung in den Medailenrängen kostete. Eva Schandl, Zierings, erreichte den 6. Platz mit persönlicher Bestleistung.



Bild von links: Eva Schandl, Christoph Bauer, Wolfram Schandl, Walter Beck

Jugend 2: Wolfram Schandl, Zierings, erreichte den 2. Platz und qualifizierte sich damit wieder für den internationalen Wettkampf in Frankfurt/Deutschland. Der Schützenverein Rastendorf wurde 1995 gegründet. Die Schießanlage befindet sich im Tennisclubhaus Peygarten-Ottenstein. Da die Schützen zu internationalen Wettkämpfen eingeladen werden, werden die Schießstätte und die Schießanlagen auf dem neuesten Stand der Technik gehalten. Die Vereinsmitglieder haben damit beste Trainingsbedingungen. Trainiert wird am Freitag ab 18 Uhr. Interessenten sind herzlich eingeladen und können unverbindlich an einem Training teilnehmen.

Weitere Auskünfte gibt Sektionsleiter Walter Beck, Tel. 0664/632 59 50.

Wolfram Schandl ist Österreichischer Juniorenmeister

Einen tollen Erfolg errang Wolfram Schandl aus Zierings. Wolfram Schandl erreichte in Murau (Stmk.) bei den österreichischen Meisterschaften im Bewerb Kleinkaliber 50 m Laufende Scheibe den 1. Platz in der Juniorenwertung. Er hat damit erneut sein großes Talent bewiesen. Walter Beck, Oberschützenmeister der Sportunion Rastendorf, und Sektionsleiter Schießen, freute sich mit seinem Schützling und gratulierte sehr herzlich.



Foto Bildmitte: Ö. Juniorenmeister Wolfram Schandl

E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl

**Optik
Huber**

Augenoptik - CL-Linsen
Hörakustik - Uhren
Schmuck

Pollhammerstr. 4 www.optik-huber.at

**Uhren
Huber**

Schmuck
Modeschmuck
Geschenkartikel

Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service

Werbung

SPORT

GOLFCLUB OTTENSTEIN

Raiffeisen Benefiz Turnier

Im September 2008 fand auf der Anlage des Golfclubs Ottenstein das 1. Raiffeisen Benefiz-Golfturnier, presented by Uniqa, zugunsten der Renovierung der Stiftskirche Zwettl und der Bibliothek statt. Die 66 Teilnehmer waren mit schottischen Wetterverhältnissen konfrontiert: bisweilen starker Wind, Regen und kühle 6° Celsius ließen das Spiel zu einer wahren Herausforderung werden. Die Ergebnisse lassen jedoch keinen Zweifel über die mentale und technische Stärke der Spieler aufkommen: Günther Mühl vom GC Lengenfeld entschied die Bruttowertung der Herren mit 28 Zählern für sich. Bei den Damen errang Ester Beatriz Fasol vom GC Ottenstein mit 21 Zählern den ersten Platz. In den Nettogruppen setzten sich Richard Grasl vom GC Ottenstein (Gruppe A) mit 36 Zählern, Pangl Andreas vom Colony Club Gutenhof (Gruppe B) mit 39 Zählern und Karl-Peter Daferner vom GC Lengenfeld (Gruppe C) mit ebenfalls 39 Zählern durch. Der Golftag klang bei feierlicher Siegerehrung und erlesenen Speisen und Getränken im Clubrestaurant Hettegger aus.



Martinigansl Turnier 2008

Am Samstag, dem 25. Oktober, fand das traditionelle Martiniganslturnier im GC Ottenstein statt. Auf 18 Spielbahnen, die von Head-Pro John Carnegie ausgearbeitet worden waren, wurde so manchem Turnierteilnehmer klar, wie facettenreich der Platz, den man das ganze Jahr hindurch spielt, sein kann. In Zusammenarbeit mit dem Sekretariat unter der Leitung von Gregor Neumaier wurde dieses Jahr ein wunderbares Turnier möglich, das den Spielern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Die Ergebnisse fielen trotz der etwas kalten Witterung hervorragend aus. Besonders zu erwähnen ist das Hole in One von Gabriele Goels. Den Abschluss bildeten die feierliche Siegerehrung im Golfrestaurant Hettegger und das traditionelle Martinigansl.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Bild von links: Franz Lemp, Franz Ernst, Rosa Ernst, Vizebürgermeister Gerhard Wandl

80. Geburtstag Rosa Ernst

Vizebürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastfeld. Den Glückwünschen schlossen sich Josef Schnabel im Namen der ÖVP Marbach im Felde sowie Franz Lemp im Namen des Bauernbundes an.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

80. Geburtstag Otto Waldecker

Otto Waldecker wurde 1928 in Zwettl geboren. Nach Volks- und Hauptschule in Zwettl begann Herr Waldecker, eine Lehre in der Bäckerei Rumpel (heute Fröschl) in Zwettl und blieb dort auch als Geselle, bis er kurz vor Kriegsende eingezogen wurde. Die letzten Kriegsmomente verbrachte er bei der FLAK in Ried im Innkreis, anschließend in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Danach begann Otto Waldecker bei einem ortsansässigen Bäckermeister zu arbeiten, aber als er dort neben dem Betrieb auch gleich die Tochter übernehmen sollte, zog er es vor, nach Zwettl zurückzukehren. Nach einiger Zeit in der Bäckerei Schnabel, Neuer Markt, begann er in der Bäckerei Hausleitner, damals Syrnau, zuerst in der Backstube, dann als „Geifahrer“, als fahrender Verkäufer, und Herr Waldecker war als Herr „Otto“, Jahr und Tag in Klapperln, eine Institution. Im Jahre 1953 heiratete er seine Frau Barbara, geborene Schmid. Sie errichteten gemeinsam einen Neubau neben dem Haus seiner Eltern in Zwettl. Dort wuchsen auch deren fünf Kinder auf, heute leben die älteste Tochter und ihr Sohn mit seiner Familie dort. Einige Jahre nach dem Tod seiner Frau im Jahre 1979, seine Kinder waren schon alle außer Haus, fand er in Anna Großauer eine neue Lebensgefährtin und in Rastendorf 97 ein neues zu Hause. GGR Andrea Gassner gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf sehr herzlich. Den Glückwünschen schloss sich GR Gerhard Steininger im Namen der ÖVP Rastendorf an. Alle wünschen für die weitere Zukunft alles Gute.



Bild: Otto Waldecker, GGR Andrea Gassner, Anna Großauer

80. Geburtstag Mag. Dr. Erik Laube

Mag. Dr. Erik Laube geboren 1928 in Gaming (Niederösterreich). Die Kindheit und Jugend verbrachte Herr Laube in Korneuburg, Mödling und in Wien. Da sein Vater NÖ Landesbeamter war und mehrfach versetzt wurde. Mit etwa 7 Jahren hatte Herr Laube sehr schwere Krankheiten (Tbc, Masern, Keuchhusten, zugleich). Mag. Dr. Erik Laube absolvierte die Staatliche Oberschule (Mittelschule), bis Anfang d. 7. Klasse, dann wurde er zum Kriegsdienst einberufen. In dieser Zeit erkrankte er an wohnynischen Fieber. Im Oktober 1946 kehrte er nach Österreich zurück. Anschließend machte Herr Laube einen Überbrückungskurs für Kriegsteilnehmer, erneuter Fiebrückfall, danach nur noch 54 kg schwer. Herr Laube arbeitete im Kohlenbergwerk Grünbach am Schneeberg, da es dort Essen gab. Im Herbst 1948 begann er mit dem Studium, Chemie. Seine Mutter wurde immer mehr zum Pflegefall (Polyarthritis, Rollstuhl). Mag. Dr. Erik Laube finanzierte sein Studium selbst mit div. Arbeiten wie z.B. LKW-Fahrer. 1962 machte er das Doktorat, Assistent an der Uni Wien. 1965 haben Herr Laube und seine Gattin ein Anwesen in Mottingeramt erworben. Zustand: "Gstetten", ausgebrannter Hof. Aufgeforstet. 1968 Wechsel als Professor in die HTL Spengerg bei Wien. Nebenbei machte er das Studium zum Magister, das er 1978 abgeschlossen hat. 1975 Berufung an die Berufspädagogische Akademie in Wien. Bis zur Pensionierung 1988. 1985 Geburt des Sohnes Johannes. 1996 begannen sie mit dem Hausbau in Mottingeramt, mit Hilfe seiner Frau Gertraud. Seither ist dies ihr Hauptwohnsitz geworden. Auf dem Grund der Familie Laube wurden nie Pflanzenschutzmittel, Mineralische Düngemittel oder Insektizide verwendet. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich GR Eva Sinnhuber und Martha Schildorfer im Namen der ÖVP Mottingeramt, sowie Herbert Simlinger im Namen des Bauernbundes an.



Bild von links: Bürgermeister Albert Pani, GR Eva Sinnhuber, Mag. Dr. Erik Laube, Gertraud Laube, Martha Schildorfer

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

80. Geburtstag Ernst Neubauer

Ernst Neubauer aus Peygarten-Ottenstein feierte im Kreise der Familie seinen 80. Geburtstag. Herr Neubauer wurde 1928 in Neuberg in Burgenland geboren. Von 1934 bis 1941 besuchte er die Schule in Neuberg, seinen Wehrdienst absolvierte er 1945. Ernst Neubauer arbeitete ab 1946 als Forstarbeiter (Forstwart) im Forstamt Ottenstein, bis zu seiner Pension. Herr Neubauer heiratete 1951 seine Frau Elfriede und sie haben 3 Kinder großgezogen. Die Familie Neubauer hat zuerst im Forsthaus Otten-



Bild von links: Gerhard Gießrigl, Elfriede und Ernst Neubauer, GR Sabine Teuschl, Vizebürgermeister Gerhard Wandl

stein und danach in Zierings gewohnt bis schließlich 1972 das eigene Wohnhaus in Peygarten-Ottenstein errichtet worden ist. Vizebürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich GR Sabine Teuschl und Gerhard Gießrigl im Namen der ÖVP Peygarten-Ottenstein an.

80. Geburtstag Hedwig Riegler

Hedwig Riegler, geb. Mayringer ist 1928 in Sperkental geboren. Sie besuchte 8 Jahre die Volksschule in Niedergrünbach und arbeitete anschließend in der elterlichen Landwirtschaft. Da der Vater schon sehr früh verstarb, musste sie bis zu ihrer Hochzeit die Landwirtschaft führen. 1953 heiratete sie den aus Großmotten stammenden Franz Riegler. Aus dieser Ehe entstammen 4 Kinder und 8 Enkelkinder. 1990 erfolgte die Betriebsübergabe an die Tochter Charlotte und ihren Mann Johann Steinbauer. Seitdem genießt Frau Hedwig Riegler mit ihrem Gatten Franz in Sperkental den wohlverdienten Ruhestand. GGR Leopold Anthofer gratuliert im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Johann Schitzenhofer im Namen der ÖVP Sperkental und Obfrau Herta Schneider im Namen des Dorferneuerungsvereines Sperkental an.



Bild: GGR Leopold Anthofer, Charlotte Steinbauer, Franz und Hedwig Riegler, OV Johann Schitzenhofer, Obfrau Herta Schneider, Johann Steinbauer
Foto: Emma Bernd

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

85. Geburtstag Hildegard Berner

Hildegard Berner wurde 1923 in Sperkental geboren. Sie besuchte 8 Jahre die Volksschule in Niedergrünbach und half bei der Landwirtschaft des Vaters und anschließend auch bei der Schwester mit. Später war sie sechs Saisonen als Forstarbeiterin in Rastenberg tätig und auch weitere sechs Saisonen im Hotel-Restaurant Ottenstein. Frau Berner arbeitete auch 7 ½ Jahre in einer Schuhfabrik in Senftenberg. 1972 kaufte sie sich in Sperkental einen Baugrund und ein Jahr später wurde auch schon das Haus gebaut. Frau Hildegard Berner arbeitete immer bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1982. Ihre Schwester verstarb 1994, seitdem kümmerte sie sich um ihren Schwager Silvester und pflegte ihn liebevoll bis er 2008 verstarb. Frau Berner pflegt liebevoll und voller Stolz ihren Gemüse- und Blumengarten. GGR Leopold Anthofer gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schlossen sich Ortsvorsteher Johann Schitzenhofer im Namen der ÖVP Sperkental und Obfrau Herta Schneider im Namen des Dorferneuerungsvereines Sperkental an.



Bild von links: OV Johann Schitzenhofer, GGR Leopold Anthofer, Hildegard Berner, Obfrau Herta Schneider, Wilfried Haselmayr

Goldene Hochzeit Maria und Josef Trappl

Die Goldene Hochzeit feierten Maria und Josef Trappl. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Albert Pani im Namen der Marktgemeinde Rastefeld und OV Karl Sinnhuber im Namen der ÖVP Peygarten-Ottenstein. Josef Trappl, geboren 1933 in Altenburg. Nach seiner Elektrikerlehre in Horn machte er 1947 die Gesellenprüfung. Herr Josef Trappl arbeitete von 1955 bis zu seiner Pensionierung als Schaltwart bei der EVN. Maria Trappl, geb. Lechner wurde 1938 in Zitternberg bei Gars am Kamp geboren. Frau Maria Trappl war bis 1960 beschäftigt bei der Firma Häusermann aus Zitternberg bei Gars am Kamp. 1958 heirateten Maria und Josef Trappl in Maria Zell, seit 1960 leben sie in Peygarten-Ottenstein. Der Ehe entstammen drei Kinder; Heinz, Heidi und Elisabeth.



Bild von links: OV Karl Sinnhuber, Maria und Josef Trappl, Bürgermeister Albert Pani, Dir. Heinz Trappl

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Goldene Hochzeit Martha und Josef Zinner

Die Goldene Hochzeit feierten Martha und Josef Zinner. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte GR Josef Pfeiffer im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schloss sich Johann Steininger im Namen der ÖVP Rastefeld an. Josef Zinner geboren 1929 in Rastefeld besuchte 8 Jahre die Volksschule in Rastefeld. Danach arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft. 1958 heiratete er Gattin Martha und übernahm die elterliche Landwirtschaft. Seit 1989 ist Herr Zinner in Pension. Er ist seit 60 Jahren Mitglied bei der FF – Rastefeld und seit vielen Jahren Mitglied beim Bauernbund. Herr Josef Zinner war auch einige Jahre Mitglied beim Jagdausschuss in Rastefeld. Martha Zinner, geb. Braun ist 1934 in Mottingeramt geboren. Sie besuchte 8 Jahre Volksschule in Rastefeld, danach arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft bis zu ihrer Heirat mit Gatten Josef 1958. Der Ehe entstammen 2 Töchter (Brigitte und Helga) sowie 3 Enkelkinder. Martha Zinner ist schon jahrelanges Mitglied im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat.



Bild von links: Johann Steininger, Martha und Josef Zinner, GR Josef Pfeiffer

Goldene Hochzeit Anna und Ing. Josef Wolbart

Ing. Oberförster i. R. Josef Wolbart, geboren 1928 in Griffen-Kärnten, absolvierte Volks- und Hauptschule in Klagenfurt und war Forstpraktikant bei den damaligen Reichsforsten in Sachsenburg. Danach kam der Einzug in den Arbeitsdienst und in die Wehrmacht. Von 1945 – 1947 war Herr Ing. Josef Wolbart in der Kriegsgefangenschaft in Jugoslawien. Nach der Heimkehr übte er die Tätigkeiten in der Forstwirtschaft und Sägeindustrie aus. 1958 Heiratete er seine Frau Anna. Anna Wolbart, geb. Egger wurde 1939 in Markt Sachsenburg, Kärnten geboren, sie besuchte die Schule in Sachsenburg. Nach der Pflichtschule absolvierte Frau Wolbart



Bild von links: Gerhard Gießrigl, Ing. Josef und Anna Wolbart, Reg. Rat Engelbert Müller, Bgm. Albert Pani

eine Gastgewerbeschule. Frau Anna Wolbart war bis zur Heirat in der elterlichen Gastwirtschaft beschäftigt. Der Ehe entstammen zwei Töchter sowie ein Enkelkind. 1963 übersiedeln die Wolbarts nach Rastefeld mit Wohnsitz Forsthaus Ottenstein. Bis zur Pensionierung 1993 ist Herr Ing. Wolbart als Revierförster und Leiter des Landesforstgartens Ottenstein tätig. Seit der Pensionierung sind sie in Peygarten-Ottenstein wohnhaft. Bürgermeister Albert Pani gratuliert im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schlossen sich Gerhard Gießrigl und Reg. Rat Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes Rastefeld an.

AUSZEICHNUNGEN

Barbara Steininger ist Diplomingenieur



Frau Barbara Steininger aus Rastenfeld hat am 20. Juni dieses Jahres die Diplomprüfung für Holztechnik und Holzwirtschaft an der Fachhochschule in Kuchl (Salzburg) mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Am 4. Juli 2008 fand an der Universität in Urstein die Sponsion statt. Barbara Steininger wurde vom Vorsitzenden der Prüfungskommission Herrn FH-Prof. DI Dr. Reinhard Lackner besonders hervorgehoben, da sie die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Unter den zahlreichen Gratulanten war auch der Rektor der Universität Salzburg Dr. Erhard Busek sowie die Landeshauptfrau Gabi Burgstaller. Wir gratulieren der frischgebackenen Frau Diplomingenieur der FH sehr herzlich.

Goldenes Ehrenzeichen für Markus Schörpf

Für seine Verdienste um das Bundesland Niederösterreich erhielt Markus Schörpf am 7. Oktober von Landeshauptmann Erwin Pröll das Goldene Ehrenzeichen. Biobauer Markus Schörpf (Rastenfeld, Bezirk Krems) setzte sich als ehemaliger Obmann von BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien 14 Jahre lang für die Anliegen der niederösterreichischen Biobäuerinnen und Biobauern ein und trug maßgeblich zum großen Erfolg der österreichischen Biolandwirtschaft bei. Als Obmann der ARGE Gentechnik-frei engagiert sich Markus Schörpf für eine Gentechnik-freie Landwirtschaft und Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel. Er ist auf diesem Gebiet ein national wie international anerkannter Experte.



30 Jahre im Dienste der Erwachsenenbildung

Durch das Engagement des ehemaligen HS Direktors und Bürgermeisters Reg. Rat Engelbert Müller war Rastenfeld eine der ersten Gemeinden im Waldviertel mit einem örtlichen Bildungswerk. Vor nunmehr 30 Jahren übernahm SR Franz Hennebichler von ihm die Funktion des Bildungswerkleiters in Rastenfeld und führt seither erfolgreich das örtliche Bildungswerk. Ein guter Anlass, ihn vor den Vorhang zu bitten. Mit seinem Gespür für aktuelle und zukunftsweisende Themen setzt er immer wieder Veranstaltungs-Highlights, die von der Bevölkerung gerne angenommen werden. So war Herr Hennebichler einer der Ersten, der Sprach- und Computerkurse anbot. Verschiedenste Vorträge und Kurse bereichern alljährlich das Veranstaltungsprogramm der Region Kampseen. Die von ihm organisierten Theaterfahrten bieten vielen die Möglichkeit auch kulturelle Angebote außerhalb der Region zu genießen. Für dieses Engagement gebührt ihm Dank und Anerkennung. Die Eröffnung der Sporthalle Rastenfeld bot dafür einen geeigneten Rahmen. Bgm.



Bild von links: Viertelsbetreuer Christoph Schönsleben, Bgm. Albert Pani, Bildungswerkleiter SR Franz Hennebichler

Albert Pani bedankte sich stellvertretend für die Gemeinde Rastenfeld. Im Namen des Vorstandes überreichte Viertelsbetreuer Christoph Schönsleben die goldene Ehrenmedaille des BHW NÖ an SR Franz Hennebichler und bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit.

EHRUNGEN

Ehrung treuer Urlaubsgäste

Gastwirtehepaar Karl und Ingrid Huber, sowie GGR Christian Rößl konnten wieder treue Urlaubsgäste auszeichnen. Herr Rößl bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Rastendorf sehr herzlich, wünschte noch viele schöne Stunden in Rastendorf und überreichte die Ehrengeschenke.



Bild 1. Reihe von links: Friederike Mayer (10 Jahre), Marie Rothbauer (10 Jahre), Hilde Riedl (10 Jahre); Bild 2. Reihe von links: Barbara Komberger (10 Jahre), Hannelore Jahoda (Betreuerin 20 Jahre), Anna Weißgärber (12 Jahre), GGR Christian Rößl, Elfriede Studer (10 Jahre), Karl Huber



Bild 1. Reihe von links: Katharina Kraus (10 Jahre), Theresia und Johann Sus (10 Jahre), Edith Drescher (10 Jahre), 2. Reihe von links: GGR Christian Rößl, Dagmar Bergmann (Betreuerin), Karl und Ingrid Huber



Bild 1. Reihe von links: Anna Kadmoska (10 Jahre), Gertrude Brichacek-Hallas (10 Jahre), Dorothea Spach (10 Jahre), Berta Simitz (10 Jahre); 2. Reihe von links: Karl Huber, Monika Pezel (Betreuerin), GGR Christian Rößl



Bild 1. Reihe von links: Franziska, Tomášek (10 Jahre), Fritz Ondrak (10 Jahre), Olga Brown (15 Jahre); 2. Reihe von links: Gertrude Baumgartner (Betreuerin), Karl und Ingrid Huber

25. Rastendorfer Advent- u. Weihnachtsbasar 29. u. 30. November 2008

Zum 25. Mal veranstaltet die Pfarre Rastendorf in diesem Jahr am ersten Adventwochenende den Advent- u. Weihnachtsbasar. Die Erlöse dieser Basare waren und sind ein wichtiger Beitrag zur Renovierung und Erhaltung unserer Pfarrkirche. Kircheninnen- Orgel-, Kirchenaußenrenovierung und die Neueindeckung des Kirchendaches wären ohne Basareinnahmen so nicht möglich gewesen. Um das Umfeld der Kirche, den Kirchenplatz, neu zu gestalten, wird auch der diesjährige Basarerlös verwendet. Seit Mitte September wird wieder gebastelt. Die Pfarre lädt zur Mitarbeit ein. Herzlich eingeladen sind alle, am ersten Adventwochenende (SA., 29. 11. u. SO., 30. 11., jeweils von 9 bis 16 Uhr) den Jubiläumsbasar und das Pfarrcafé, bei dem es auch einen Glühweinstand im Pfarrhofgelände geben wird, zu besuchen.



GEBURTEN



Bild von links: Alexander Braun, Herta Schneider mit Julia Schneider, Bgm. Albert Pari, GR Sabine Teuschl



Bild von links: Bgm. Albert Pari, Elisabeth Adam, Marcel Adam, Jürgen Adam mit Matthias Adam



Bild von links: Bgm. Albert Pari, Alexander Domhackl, Manuela Domhackl mit Luca Domhackl



Bild von links: Bgm. Albert Pari, Sabine Hemdl mit Magdalena Hemdl, GR Sabine Teuschl



Bild von links: Vzbgm. Gerhard Wandl, Miriam Eisenberger mit Marietta Eisenberger, GR Sabine Teuschl, Bgm. Albert Pari (nicht am Bild)

CHRONIK

„20 Jahre alt/diagonal“ Ausstellung auf Schloss Ottenstein

Im stilvollen Ambiente des Schloss Ottenstein stellten 16 Künstler aus Österreich und den Nachbarstaaten vom internationalen „art/diagonal“ Künstlerclub mit Sitz in Niederösterreich ihre Werke aus. Zur Eröffnung sprachen Abg.z.NÖ Landtag Josef Edlinger (in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll) und Prof. Kurt Freundlinger (Präsident des Künstlerclub). Den Ehrenschatz übernahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.



CHRONIK

Spenden für einen guten Zweck

Der Benefizverein Waldhausen NÖ, das Obmann-Duo sowie das gesamte Team möchten sich bei folgenden Firmen sowie Mitarbeiter und Besuchern herzlich bedanken: B-37 Stüberl Fam. Braun, Fa. Motoren Eichinger und Heurigenlokal Radinger. Weiters möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns bei allen freiwilligen Mitarbeitern aus der Gemeinde Rastendorf (Fam. Kurz Franz und Stefan, Melitta Strasser, Fam. Radinger Gerhard und Gerti, Hahn Leopold, und Fam. Braun Edeltraud und Thomas für die langjährige Hilfe anlässlich der alljährlichen Benefizgala.



Willi und Thomas Stöckhuber,
Franz Eichinger



Martin u. Christian Radinger,
Monika Martin, Willi Stöckhuber

Der gesamte Reingewinn in 7 Jahren beläuft sich derzeit auf fast € 73.000,- und dieser wurde an folgende Empfänger aufgeteilt.

Therapiestätte Grainbrunn € 53.000,- ; Rotes Kreuz € 12.000,- ; Krankenhaus Zwettl Kinderabteilung TUT-GUT € 11.000,-.
Ziel ist es, in 10 Jahren, die € 100.000,- zu erreichen.

Vormerken: 8. Gala am 21. 3.09 in Waldhausen NÖ mit tollen Stars.

Benefizverein Waldhausen NÖ
Obmann-Duo:
Helmut Doppler/Willi Stöckhuber
3925 Arbesbach 204



Walter Braun, Willi Stöckhuber, Helmut Doppler,
Thomas Braun (Spende vom „Lotto-Toto“)



Leopold Anthofer, Obfrau Herta Schneider jun.

Dorferneuerungsverein Sperkental

Nach Abschluss der Straßenarbeiten (Randsteinsetzen, Asphaltieren...) musste einmal richtig gefeiert werden. Aufgrund dieses Erkenntnis beschloss der Dorferneuerungsverein Sperkental, ein Dorffest mit Festschmaus am 19.10.2008 zu veranstalten. Gerhard Strohmayer und Andreas Hagmann erklärten sich bereit, Hendl für das gesamte Dorf zu grillen. Für die Organisation

der Bauarbeiten wurde Gemeinderat, Herr Leopold Anthofer von der Obfrau Herta Schneider jun. der „goldene Pflasterhammer“ verliehen. Auch der ehemaligen Obfrau, Frau Herta Schneider sen. wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Obfrau des Dorferneuerungsvereines mit einem Blumenstrauß gedankt. Mit herrlichem Wetter und guter Stimmung war es ein sehr gelungenes Fest.



Leopold Anthofer, Herta Schneider



Gerhard Strohmayer und Andreas Hagmann

CHRONIK

best trip backwaterman 2008 - Samstag 19. Juli 2008

Neuer Strecken- und Teilnehmerrekord am Kampsee Ottenstein

Optimale Wetterbedingungen, das Kampseeambiente, sowie eine perfekte Organisation waren Garant für eine Sportveranstaltung der Superlative. Das Starterfeld mit 55 Teilnehmern beinhaltete vom Hobbysportler bis zum Top Triathleten die unterschiedlichsten Leistungsgruppen. Mit einer Rekordzeit von 1:34:50 setzte der Wiener Norbert NAGL neue Maßstäbe in der 7 km Distanz.



Der heuer erstmals durchgeführte 14 km Bewerb wurde von Anton FLOH vom Team ÖAV Team Tri aus Tulln dominiert, der mit einer Zeit von 3:33:29 finishte. Bei den Damen siegte die favorisierte Vicki Grunicke vor Sabine Suck mit einer Zeit

von 4:43:39. Der best trip backwaterman wurde 2006 erstmals veranstaltet, mittlerweile zählt er zu den Top Schwimmwettbewerben Österreichs. Am 11. Juli 2009 erfolgt seine 4. Auflage. Weitere Ergebnisse, Fotos und Infos: www.backwaterman.at



Ausflug der JVP Rastenfeld 2008

Von 3.-6. Oktober 2008 war es wieder soweit und die Mitglieder der JVP-Rastenfeld traten ihren alljährlichen gemeinsamen Ausflug an. Die Reise ging in die Steiermark. In Palfau wurde trotz Regen an einer Fun Olympiade teilgenommen und anschließend konnte jeder sein Geschick im Hochseilgarten zeigen. Dann ging es weiter nach Graz, wo das Grazer Nachtleben erkundet wurde und auch jeder die Möglichkeit hatte die Stadt bei Tag zu besichtigen. Beim Paintball spielen holte sich der eine oder andere ein paar blaue Flecken. Am letzten Tag stand noch eine Wanderung auf die Bärenschützklamm am Programm, bevor es dann nach Hause ging. Trotz des verregneten ersten Tages hatte der Wettergott, dann doch noch Gnade und es war wieder ein toller Ausflug.



FERDINAND

SILLIPP

Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle

3532 Marbach im Felde 49

Tel. 02826/238



Werbung

CHRONIK

Ottenstein2gether

Gute Nachrichten vom Jugendtreff Rastendorf!
Nach einer Bauphase von ungefähr einem Jahr, können wir nun stolz berichten, dass der neue Jugendtreff endlich fertig gestellt wurde. Außerdem haben wir einige Veränderungen in der Führung des neuen Jugendtreffs. Damit er unter einer geregelten Leitung geführt werden kann und wir auch eigene Entscheidungen treffen können, haben wir beschlossen einen selbständigen Jugendverein zu gründen.



Dieser Verein wird unter dem Namen „Ottenstein2gether“ geführt. Doch ohne die großzügige Unterstützung der engagierten Marktgemeinde Rastendorf und natürlich den vielen freiwilligen Helfern der Jugend von Rastendorf und Peygarten, hätten wir den Jugendtreff nie so schnell fertig stellen können. Vielen Dank für die zahlreichen Arbeitsstunden und eure Mithilfe! Außerdem wollen wir uns auch noch bei Herrn Walter Bitlinger bedanken, der uns einen Beamer für den Jugendtreff zu Verfügung gestellt hat. Vielen Dank, für die großzügige Spende!

Auch für die zahlreichen Sachspenden die wir bekommen haben, wollen wir uns ganz herzlich bedanken! Ab sofort steht einem gemütlichen Beisammensein im neuen Jugendtreff nichts mehr im Wege und wir können unsere schönen Räumlichkeiten in vollen Zügen genießen! Natürlich sind weitere Mitglieder bei uns jederzeit herzlich Willkommen!

Katharina Steininger

Ausflug ES TRI LA

Der Pfeifenclub Niedergrünbach organisierte am 18. Okt. eine Ausflugsfahrt nach Unterpaschenbrunn zum Thema ES TRI LA. Zur Erklärung: Essen (Buffet) – Trinken (Weinverkostung) – Lachen (der Lustige Hermann) im Gasthaus Schödl in Unterpaschenbrunn (nahe Tulln). Den zahlreichen Teilnehmern des Ausfluges gefiel das Programm des Pfeifenclubs Niedergrünbach sehr.



CHRONIK



Manuela und Alina Gundacker

Rätselwanderung der Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein

Sehr einladend war das Wetter bei der Rätselralie des Dorferneuerungsvereins Peygarten-Ottenstein am Parkplatz Kampsee Ottenstein zwar nicht, aber einige trotzten dem Wetter und erledigten ihre Aufgaben souverän. Bei der abschließenden Verlosung unserer von Mitgliedern gespendeten Preise und der daran anschließenden Siegerehrung war dann die Stimmung ausgelassen.



Robert und Alina Gundacker, Luise Sedlaczek

Ferienmalkurs

Am 6. September fand im Kulturhaus die Präsentation der Werke, die die „Nachwuchskünstler“ beim Ferienmalkurs geschaffen hatten, statt. Bürgermeister Albert Pani war begeistert von den Talenten der jungen Menschen. Diesmal waren auch drei Burschen mit dabei. Frau Silvia Brunner vom Kreativen Rastenfeld möchte auch nächstes Jahr einige „Maltage“ anbieten.



Bild von Michelle Mitterer - Bild nach „de Chirico“



Bild von Tobias Destler - Bild nach „Dali“ (Zeit)

CHRONIK

Viertes Drachenbootrennen in Thurnberg

Einen fulminanten Sieg errangen die „Spezialisten von Würth“ die sogar einen neuen Streckenrekord von 1:05,94 zurücklegten. 54 motivierte Teams zu je 17 „Mann“ stellten sich der Wertung um die schnellsten Drachenboot-Paddler im Waldviertel. Jeweils vier Boote traten gegeneinander an. Die Teams legten die 250m lange Rennstrecke in beachtlicher kurzer Zeit zurück. Rastendorf trat sogar mit drei Teams an „Ottensstein2gether Men“ wurden vierter und „Ottensstein2gether Women“ waren das schnellste Damen-



team. Die Gesunde Gemeinde mit dem Boot „Die alten Kämpfer“ wurden 29er. Das Drachenboot der Region Kampsee wurde mit dem siebten Platz belohnt. Die schöne Lage des Kampsee Thurnberg, die große Liegewiese, die Kinderspiellestation, die Verpflegungszelte und eine Tombola sorgten bei den rund 3.000 Besuchern für Spaß und Abwechslung. Der Reinerlös kommt dem PSZ Schilttern zugute. Übrigens, der Termin für das kommende Drachenbootrennen steht bereits fest: **Samstag, der 18. Juli 2009!** Anmelden ist jetzt schon möglich, unter 02731/8020 oder unter www.drachenbootrennen.at



Das Team „Ottensstein2gether Women“

Beachvolleyballturnier in Marbach im Felde - wieder ein tolles Event

Am 3.8.2008 fand wieder das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Beachvolleyballturnier der JVP-Rastendorf in Marbach im Felde statt. Die JVP-Rastendorf durfte insgesamt 20 Mannschaften aus der näheren Umgebung, als auch aus dem Bezirk Zwettl begrüßen. Neben den sportlich Aktiven waren auch zahlreiche sportbegeisterte Zuschauer anwesend, die die Mannschaften



kräftig anfeuerten und für eine tolle Stimmung sorgten. Bei schönstem Wetter kämpften die Spieler/-innen in 3er Teams (mit mindestens 1 Dame) um den Sieg. Letztendlich konnte sich, wie schon in den beiden Vorjahren, die Gruppe "Warriors of the world" durchsetzen und holten sich zum 3. Mal in Folge den Sieg vor der Gruppe „3 Tage wach“. Platz 3 belegten „Die Rückkehrer“ und Platz 4 das Team „Finger weg von meiner Katz“. Die 4 Erstplatzierten erhielten Pokale und tolle Preise. Anschließend wurde noch bis in die Nacht hinein gefeiert.

WAS UNS BEWEGT

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

Jänner:

Kranzl Karl, Mottingeramt
Weixelbraun Hermann, Marbach im Felde
Putz Alfred Rudolf, Mottingeramt
Winkler Josef, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Trappl Heinz Alois, Rastendorf
Simlinger Helga, Marbach im Felde

März:

Wimmer Gabriela Dr., Peygarten-Ottenstein
Bauer Regina Maria, Peygarten-Ottenstein
Göschl Franz Josef, Rastendorf

55 Jahre:

Jänner:

Pernleitner Konrad Ing., Rastendorf
Strabler Herbert, Rastendorf
Prohaska Adolf Franz, Rastendorf
Tschannerl Manfred, Rastendorf

März:

Pober Gertrude, Peygarten-Ottenstein
Ehrenberger Eva Maria, Rastendorf
Mácalová Ol'ga, Rastenberg
Strabler Herta, Rastendorf

60 Jahre:

Jänner:

Riedinger Theresia Dr., Rastendorf
Speckmayer Norbert, Mottingeramt

Februar:

Zulehner Walter, Peygarten-Ottenstein

März:

Jungwirth Maria, Mottingeramt
Lorenz Monika, Marbach im Felde

65 Jahre:

Jänner:

Prokop Dorit Maria, Rastenberg

Februar:

Peneder Josef, Peygarten-Ottenstein
Kopitar Brigitte, Sperkental
Zahler Anna, Marbach im Felde
John Werner, Ottenstein

70 Jahre:

Jänner:

Findinger Emma, Peygarten-Ottenstein
Pani Erika, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Kargl Leopold, Rastendorf

März:

Kishalmy Edith Josefine, Rastendorf
Riegler Aloisia Gertrude, Peygarten-Ottenstein
Wolbart Anna, Peygarten-Ottenstein

75 Jahre:

Jänner:

Hohenegger Johann Leopold, Niedergrünbach
Berndl Edeltraud, Niedergrünbach
Stark Erika, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Seidel Erw in, Peygarten-Ottenstein
Braun Rosina, Mottingeramt

März:

Schachamayr Josef Lorenz, Rastendorf
Watko Elfriede, Peygarten-Ottenstein

80 Jahre:

Jänner:

Rihs Wilhelm, Niedergrünbach

Februar:

Dempff Irmgard, Rastendorf
Zinner Josef, Rastendorf

März:

Nendw ich Maria, Peygarten-Ottenstein

85 Jahre:

Jänner:

Zeller Elfriede, Mottingeramt
Kurz Rosina, Sperkental
Nirnsee Eleonora Hedviga, Peygarten-Ottenstein

GEBURTEN



Juli:

Schneider Julia, Sperkental
Eisenberger Marietta Franziska, Peygarten-Ottenstein

August:

Adam Matthias, Peygarten-Ottenstein
Dornhackl Luca Alexander, Rastendorf

September:

Herndl Magdalena Johanna, Niedergrünbach

TODESFÄLLE

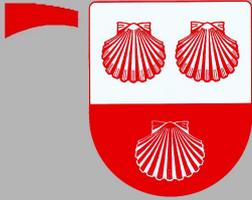
September:

Benesch Harald, Rastenberg



Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.



VORWEIHNACHTS TRUBEL



Gründer Kranz mit roten Kerzen,
 Lichterglanz in allen Herzen,
 Weihnachtlicher, Plätzchenduft,
 Zimt und Sterne in der Luft,
 Garten trägt sein Winterkleid.
 Wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, kaufen,
 grübeln, suchen, rennen, laufen,
 kochen, backen, braten, waschen,
 rätseln, wispern, flüstern, naschen,
 schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
 was sie auch von Dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen?
 Viel schöner ist es, zu verweilen
 und vor allem dran zu denken,
 sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.
 Und bitte lasst noch etwas Raum
 für das Christkind unterm Baum.



(Ursula Scheffler)



FS FRANZ SINNHUBER

Wärme - Energietechnik
 Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen
Z Klein- u. Großanlagen

IDM - Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
 Tel. 02826 - 697, Fax 697-16
 Mobil: 0664/352 29 85
 e-Mail: fsinnhuber@wavenet.at